

Der Lindauer



Die Wintermeisterschaft im Jugend-Korbball findet im Januar statt. Mehr dazu Seite 22.

Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Lindauerinnen und Lindauer

Unsere Gemeinde wächst weiter. Im vergangenen Jahr überschritt die Einwohnerzahl die seit längerem erwartete Zahl von 5000. Aufgrund der intensiven Bautätigkeit, diesmal vor allem in Tagelswangen, wird die Bevölkerung in den nächsten zwei Jahren nochmals um etwa 500 Personen wachsen. Mit 5500 Einwohnerinnen und Einwohnern dürfte dann aber das vorläufige Ende des Bevölkerungswachstums erreicht sein, da keine Reserven an Bauland mehr zur Verfügung stehen.

Die Zunahme der Bevölkerung erfordert aber unter Umständen Anpassungen an der Infrastruktur der Gemeinde. Mehr Einwohnerinnen und Einwohner bedeuten mehr Schülerinnen und Schüler und damit einen grösseren Bedarf an Schulraum, einen grösseren Arbeitsaufwand Gemeindebetriebe, mehr Nachfrage nach Wasser, grössere Abwassermengen. Dies sind einige Beispiele einer ganzen Reihe von Auswirkungen.

Schon bald nach den Behördenwahlen im vergangenen Frühjahr setzte sich deshalb der Gemeinderat in seiner neuen Zusammensetzung mit der künftigen Entwicklung der Gemeinde auseinander. Die aus dem Wachstum eventuell notwendig werdenden Massnahmen finden in den Legislaturzielen 2010 – 2014 des Gemeinderates ihren Niederschlag (siehe Verhandlungsbericht des Gemeinderates in dieser Ausgabe des Lindauers).

Nachstehend eine kleine Auswahl von weiteren Themen, welche uns im Jahr 2011 intensiv beschäftigen werden:

- Flughafen Zürich: Die Volksabstimmung betreffend eines Ausbaus der Westpiste wird in der zweiten Hälfte des kommenden Jahres stattfinden. Ein Pistenausbau hätte katastrophale Auswirkungen auf die Lebensqualität in weiten Teilen unserer Gemeinde. Der Gemeinderat wird sich deshalb zusammen mit den Partnern im Osten, Norden und Westen des Flughafens vehement gegen den Pistenausbau wehren und sich in der zu führenden Abstimmungskampagne engagieren.
- Glasfasernetz: Durch immer neue Anwendungen wie zum Beispiel datenintensive TV-Angebote ist es absehbar, dass die bestehenden Datenleitungen in Zukunft den Anforderungen nicht mehr genügen werden. In einigen Städten und grösseren Gemeinden werden aus diesem Grund Glasfasernetze aufgebaut, um die künftige Nachfrage nach schnellen Datenverbindungen abzudecken. Es sind Abklärungen im Gange, ob und wie ein sol-

ches Netz auch in unserer Gemeinde aufgebaut werden soll, um die künftigen Angebote nutzen zu können.

- Nachhaltige Energiepolitik: Der Gemeinderat hat sich zum Ziel gesetzt, seine Anstrengungen für eine energie- und umweltfreundliche Politik zu intensivieren. Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich im Moment mit den zu treffenden Massnahmen und wird im kommenden Jahr darüber berichten. Die Anstrengungen sollen im Laufe der Legislatur zum Erhalt des Labels «Energistadt» führen. Das Label ist ein Leistungsausweis des Bundes für die Gemeinde, die eine nachhaltige kommunale Energiepolitik umsetzt.

Der Gemeinderat wird Sie weiterhin umfassend über seine Absichten informieren und gegebenenfalls auch zu Informationsveranstaltungen einladen, um Ihre Meinung betreffend künftiger Projekte zu erfahren.

Das Jahr 2011 wurde zum «Europäischen Jahr der Freiwilligentätigkeit» erklärt. Unsere Gesellschaft wird in wesentlichen Bereichen von freiwilligem Engagement getragen. Auch unsere Gemeinde funktioniert nur dank dem Einsatz von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, welche durch ihre Freiwilligenarbeit in Behörden, Kommissionen, Vereinen und anderen Institutionen das Leben in der Gemeinde aktiv mitgestalten. Ihnen allen danke ich an dieser Stelle für ihren Einsatz und wünsche ihnen auch im kommenden Jahr viel Freude und Erfolg bei ihrer Tätigkeit.

Im Namen des Gemeinderates danke ich Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und wünsche Ihnen für das kommende Jahr alles Gute, viel Glück und eine gute Gesundheit. Es würde mich freuen, Sie am Neujahrsapéro am 9. Januar 2011 oder an einer anderen Veranstaltung der Gemeinde begrüssen zu dürfen.

*Fritz Jenzer
Gemeindepräsident*

Enjoy-it 

Gönnen Sie sich einen Moment der Entspannung

Massage: ♦Klassische Massage
♦Aromamassage

Fusspflege: ♦Fusspflege
♦Wellness-Fusspflege
♦French-Pedicure

Handpflege ♦Einfache Manicure
♦Wellness Manicure

Beauty: ♦Wachs-Dépilation

Corinne Pfister-Buff Termine nach Vereinbarung
Rosenacherstrasse 15 052 343 87 77
8317 Tagelswangen www.enjoy-it.ch



Legislaturziele

Der Gemeinderat hat an seiner Klausurtagung im August die Legislaturziele für die Jahre 2010 – 2014 provisorisch erarbeitet und diese nun definitiv festgesetzt. Die – nur für den Gemeinderat verbindlichen – Ziele sind nachfolgend nach Ressort aufgelistet. Grundsätzliche Überlegungen dazu finden Sie in den «Gedanken zum Jahreswechsel» des Gemeindepräsidenten in diesem Lindauer.

Präsidiales

- Verhinderung Ausbau Piste 28 und von zusätzlichem Fluglärm
- Neue Gewerbezone im «Laubisgrüt» schaffen; zur Ansiedelung neuer Gewerbebetriebe
- Standortattraktivität für Unternehmen fördern
- Entwicklung Plattenächer (Evaluation Bedarf und ev. Planung/Umsetzung)

Schule

- Schulsozialarbeit definitiv in der Gemeinde verankern
- Neue Strukturen Schulpflege und Schulleitung umsetzen
- Qualitätsmanagement institutionalisieren
- Intranet für die Schule Lindau
- Behindertengerechte Infrastruktur an der gesamten Schule Lindau

Soziales/Sport

- Gute Rahmenbedingungen für Sozialamt-/behörde erhalten resp. schaffen
- Beeinflussbare Kosten tief halten
- Zusammenarbeit mit best. Organisationen nutzen und optimieren (z.B. Jugend-/Familienverein, Jugendsekretariat, Sozialdienst, Arbeitsintegrationsprogramme)
- Neubau/neue Lösung für Kindertagesstätte/-hort
- Übergabe des Vormundschaftswesens an Bezirk planen und abschliessen

Finanzen/Gesundheit

- Ausgeglichene Jahresrechnung erreichen

- Integration/Fusion Spitex in Alterszentrum abschliessen
- Steuerfuss stabil halten

Hochbau/Planung/Umwelt

- Kommunale Schutz-Inventarliste bereinigen und verabschieden
- Kernzonenordnung überarbeiten/Kernzone 2 einführen/BZO (Bau- und Zonenordnung) entsprechend anpassen
- Neue Abfallsammelstellen planen und bauen
- Grüngut-Haussammlung einführen
- Label Energiestadt erreichen

Sicherheit/Liegenschaften/Jugend

- Substanz der Liegenschaften mit moderaten Kosten sicherstellen
- Weiterführung offene Jugendarbeit (Gemeindeversammlung 2012)/Überarbeitung Jugendkonzept
- Zeitgemässe und erfolgreiche Jugendpolitik betreiben
- Polizeiverordnung neu erstellen und den heutigen Bedürfnissen anpassen
- Website weiter entwickeln und Usernutzen erhöhen

Werke/Tiefbau/Landwirtschaft

- Überarbeitung GEP (Genereller Entwässerungsplan)
- Kauf Quelfassungen Chaltenried
- Evaluation Glasfasernetz ev. Planung und Umsetzung
- Organisationsform des Elektrizitätswerks überprüfen

Dorfladen und Post Lindau - ein neues Team?

Die Schweizerische Post und die Gemeinde Lindau sind im Gespräch, um die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit von Post und Dorfladen in Lindau zu prüfen. Anfangs Dezember fand ein Treffen zwischen Vertretern der Post, des Dorfladens Lindau und des Gemeinderates statt. Entscheide konnten kurz-

Sirenentest am Mittwoch 2. Februar

Wie jedes Jahr findet am Mittwoch, 2. Februar, von 13.30 bis 15 Uhr, in der ganzen Schweiz ein Sirenentest statt.

Bitte beachten Sie, dass die Sirenen keine Gefahr signalisieren sondern nur die Funktionsfähigkeit geprüft wird. Weitere Informationen zum Thema finden Sie auch im Internet unter www.sirenentest.ch.

Gemeinderat Lindau

H O L Z - T E C H

Schreinerei • Möbel
Innenausbau • Neu- und Umbauten

Peter Gerber, Zürcherstrasse 48, 8317 Tagelswangen
Tel. 052 343 03 32, Fax 052 343 03 33

fristig keine gefällt werden; immerhin wurde vereinbart, dass weitere Abklärungen erfolgen. Die drei Parteien werden wieder informieren, sobald mehr Klarheit besteht. Der Gemeinderat wird ein allfälliges Projekt wohlwollend begleiten und begrüsst die Bemühungen um einen Fortbestand des Dorfladens.

Beitrag an Dorfladen Winterberg

Gestützt auf das einst von der Gemeindeversammlung erlassene «Ladenreglement» hat der Gemeinderat für den Dorfladen Winterberg einen einmaligen Beitrag von Fr. 5'000.– gesprochen. Das Geld wird dem Trägerverein ausbezahlt, welcher voraussichtlich seinerseits nochmals die gleiche Summe aufwenden wird, damit defekte Anlagen (Waage und Käsevitrine) ersetzt werden können. Der Gemeinderat hat sich bei dieser Entscheidung davon leiten lassen, dass der Dorfladen in Winterberg hervorragend geführt wird, aber im laufenden Jahr dennoch einen Umsatzrückgang hinnehmen musste. Da die jetzige Leiterin des Ladens die alten Anlagen erst vor zwei Jahren übernommen hatte, soll sie nicht durch eine Ersatzanschaffung zusätzlich geschwächt werden. Der Gemeinderat hofft sehr darauf, dass die Bevölkerung allen bestehenden Dorfläden in der Gemeinde weiterhin die Treue hält – oder noch besser diese stärker frequentiert.

Neuregelung der Brenndauer der Strassenbeleuchtung

Der Gemeinderat hat auf Antrag der EW-Kommission die Brenndauer der Strassenbeleuchtung neu geregelt. Die Strassenbeleuchtung wird ab sofort bei Einbruch der Dämmerung eingeschaltet und brennt neu während der ganzen Woche bis 1 Uhr. Am Morgen schaltet die Beleuchtung um 5 Uhr wieder ein und wird bei Tagesanbruch ausgeschaltet.

Jugendbus

Anlässlich seiner Sitzung vom 14. Juli 2010 hatte der Gemeinderat für den Umbau eines alten Postautos in einen Treffpunkt für Jugendliche einen Kredit bewil-

ligt. Leider konnte das Projekt nicht realisiert werden, da sich in letzter Minute noch der bisher unbekannte Eigentümer des Busses meldete und erklärte, dass er diesen bereits jemand anderem versprochen / verkauft habe.

Da in der Gemeinde Lindau nach wie vor ein Ort fehlt, an welchem sich die Jugendlichen selbständig und ohne Verpflichtungen treffen können, hat die Jugendkommission und der Gemeinderat beschlossen, das Projekt im neuen Jahr dennoch weiterzuverfolgen. Da der ursprünglich vom Gemeinderat bewilligte Kredit ungenutzt verfallen ist, musste der Gemeinderat für die Ausführung des Projektes nochmals einen Kredit von Fr. 21'500.– genehmigen. Die Jugendarbeiter werden zu gegebener Zeit weiter über das Projekt informieren!

Revision Steueramt

Das Kantonale Steueramt, Abteilung Stabsbereich Qualitätssteuerung, führte am 10. November 2010 eine ordentliche Steuerrevision durch. Die Revision ergab keinerlei Beanstandungen. Im Gegenteil, die Qualität der vom Gemeindesteueramt Lindau vorgenommenen Einschätzungen wurden von der Revisionsstelle als sehr gut bis vorzüglich beurteilt. Der Gemeinderat bedankt sich bei den Mitarbeitenden des Steueramtes für die gewissenhafte Führung der Steuerregister.

Ferner hat der Gemeinderat

- für den Ersatz der Wasserleitungen in der Rikoner- und Steigstrasse in Grafstal für die Ingenieurarbeiten einen Kredit von Fr. 15'120.– und Fr. 56'376.– bewilligt.
- für die nächste Etappe der Neumöblierung im Gemeindehaus einen Kredit von Fr. 16'000.– genehmigt.

Manuela Fehr/Viktor Ledermann



**PNEUHAUS
WEGMANN**
8317 TAGELSWANGEN

- Reifen-Service
- Lenkgeometrie
- Fahrwerkänderungen

- Motorradreifen
- Schneeketten
- Stossdämpfer prüfen

- Felgen
- Batterien

Tel. 052 343 11 68
Fax 052 343 67 32

www.pneuhaus-wegmann.ch
info@pneuhaus-wegmann.ch



Schlüssel Bischoff & Co
Illnauerstr. 14 8307 Effretikon
Tel. 052/343 49 68

**Einbruchschutz
Türschliesser
Briefkastenanlagen
Tresore**

Erteilte Baubewilligungen im Dezember 2010

Bis zum 20. Dezember wurden die nachfolgenden Baugesuche bewilligt:

- Terrainveränderung (Auffüllung), Lärchenbüel, Lindau
- Einbau von zwei Dachflächenfenstern, Fischeraacherstrasse 64, Lindau
- Umnutzung Informatik-Atelier in Wohnung, Hinterdorfstrasse 6a, Lindau
- Sichtschutz aus Holzelementen, Stützmauer sowie Bepflanzung, Eichweid 43, Winterberg
- Teilweise Umnutzung Remise in Forschungslabor mit Respirationskammern, Brüttenerstrasse, Lindau

Bauamt Lindau

Ersatzwahl Schulpflege / Publikation der Wahlvorschläge

Nachdem innerhalb der gesetzlichen zweiten Frist von 7 Tagen keine weiteren Wahlvorschläge eingereicht wurden, sind für die Ersatzwahl eines Mitglieds der Schulpflege Lindau für den Rest der Amtsdauer 2010 bis 2014 die folgenden Personen zur Wahl vorgeschlagen:

- Karin Angst geb. Leutenegger, geb. 30. April 1973, Dorfstrasse 57, 8310 Grafstal
- Andreas Caillet, geb. 26. Dezember 1965, Geren 1, 8317 Tagelswangen
- Györgyi Sutto geb. Kovacs, geb. 1. November 1977, Rikonerstrasse 14, 8310 Grafstal

Der 1. Wahlgang findet am Sonntag, 13. Februar 2011 statt.

Gemeinderat Lindau

Liegenschaftskommission sucht ein Mitglied

Für die Liegenschaftskommission der Gemeinde Lindau, welche für die Bewirtschaftung aller Bauten der Gemeinde zuständig ist, suchen wir per sofort ein neues Mitglied. Ideale Voraussetzung für diese Tätigkeit sind Erfahrungen im Baufach, sei es im Bereich Planung oder Ausführung. Die Kommission tagt rund 6x jährlich. Es handelt sich um eine ideale Tätigkeit für eine Persönlichkeit, die bereit ist, sich in einem zeitlich überblickbaren Rahmen für die Öffentlichkeit zu engagieren.

Interessenten sind gebeten, sich beim Gemeindesekretariat, Frau Manuela Fehr (052 355 04 34) zu melden. Sie steht auch für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung. Wahlgremium ist der Gemeinderat.

Liegenschaftskommission Lindau

Tageskarte Gemeinde – Preiserhöhung

Die Gemeinde Lindau stellt ihren Einwohnerinnen und Einwohnern seit anfangs Jahr zwei SBB-Tageskarten der 2. Klasse zur Verfügung. Da die SBB AG die Tarife für die Tageskarte Gemeinde per Dezember 2010 um 5,9 % anheben wird, ist es leider unumgänglich, die Mehrkosten auf die Konsumenten zu übertragen. Per 1. Januar 2011 kostet eine Tageskarte neu Fr. 39.–. Damit bleibt die Vergünstigung gegenüber dem ordentlichen Preis auf der gleichen Höhe wie bisher.

Gemeinderat Lindau

Moderne Technik und alte Handwerkskunst



8307 Effretikon | Telefon 052 343 11 15 | www.malermorf.ch



*Restaurant
Riet*

Lindauerstrasse 27
8317 Tagelswangen

Tel. 052 343 50 22
Fax 052 343 50 23

Wir wünschen Allen ein gutes 2011

Januar – Aktion !

Apfelstrudel mit Vanillesauce / Kaffee Fr. 8.50
Znüni – Hit (ein Sandwich mit Kaffee) Fr. 7.00

neue Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8.30 – 18.00 Uhr
Durchgehend warme Küche

www.restaurant-riet.ch / info@restaurant-riet.ch

Gemeindeversammlung

Montag, 6. Dezember 2010

Anwesend: 61 Stimmberechtigte
Genehmigung Voranschlag 2011 der Politischen
Gemeinde und Festsetzung des Steuerfusses

«Man muss die Zukunft im Sinn haben und die Vergangenheit in den Akten». Mit diesen Worten von Charles Maurice de Talleyrand eröffnete der Finanzvorstand Beni Hosang sein Referat.

Auch für das kommende Jahr 2011 wird ein Aufwandüberschuss von Fr. 2'061'200.– veranschlagt. Die grössten Abweichungen gegenüber dem Voranschlag 2010 haben folgenden Hintergrund:

- Wie bereits bekannt, fällt der Kantonsanteil an den Lehrerbesoldungen für 2011 um eine Stufe von 40,4% auf 36,4%, was massive Mehrkosten bedeutet. Es muss somit im Bereich Bildung mit einem Aufwandplus von 8% gerechnet werden.
- Auch das Departement Volkswirtschaft wird voraussichtlich ein Plus von Fr. 660'000.– zu verzeichnen haben. Hier fallen vor allem der Energieeinkauf und die Kosten des Vornetzes inkl. Abgaben Systemdienstleistungen sowie Förderabgaben erneuerbare Energie, gebührenfinanziert, ins Gewicht.
- Dienstleistungen Dritter, z. B. Schulsozialarbeit und Integrationsförderung, Abfallbewirtschaftung, Energieberatung und Förderung Energiesparmassnahmen.
- Kapitaldienst, Passivzinsen, Abschreibungen Verwaltungsvermögen.
- Betriebs- und Defizitbeiträge an ZVW, Kantonsspital Winterthur, Geratrium Pfäffikon, Heimaufenthalte zulasten der Schule, Sozialhilfeleistungen.
- Gebührenertrag; Mehrertrag Gebührenerhöhung Abwasser und Strom.
- Kantons- und Bundesbeiträge, angepasst an gestiegenen Aufwand im Sozialwesen.

Auffallend ist der starke Aufwandanstieg in den Bereichen Volkswirtschaft, Bildung und Sozialwesen. Der Aufwand ist eigentlich eine beeinflussbare Grösse. Viele Bereiche unterliegen jedoch äusseren

bindenden Einflüssen. So ist ein Teil gesetzlich gebunden (beispielsweise Feuerwehr, Kantonsspital Winterthur, Lehrergehälter usw.). Aber auch durch frühere Beschlüsse gebundene Aufwendungen dürfen nicht ausser Acht gelassen werden (Abschreibungen). Ebenfalls zu erwähnen ist der faktisch gebundene Aufwand (Löhne Gemeindeverwaltung, baulicher Unterhalt, Ordnungsdienst, Schwimmbad, Mitteilungsblatt usw.).

Alles in allem macht der gebundene Anteil der Kosten rund 93% des «Kuchens» aus.

Ein weiterer Grund für den Anstieg des Aufwandes liegt in einer ganz natürlichen Sache: die Einwohnerzahlen und somit auch die Schülerzahlen sind erneut angestiegen. In den letzten 20 Jahren hatte unsere Gemeinde einen Zuwachs von weit mehr als 10%. Prognose: Ein Einwohnerwachstum von etwa 10% in den nächsten 5 Jahren. Auch die Schülerzahlen werden voraussichtlich nochmals um ca. 8% ansteigen. Gleichzeitig werden die Steuereinnahmen von natürlichen Personen ansteigen, diejenigen von juristischen hingegen sinken.

Wofür benötigt die Gemeinde den Steuerfranken?

Eine Frage, die wohl viele Einwohnerinnen und Einwohner interessiert. Und dahin fliessen unsere Steuergelder:

32% Bildung, 13% Soziale Wohlfahrt, 11% Finanzen, Steuern (zugunsten des Kantons), 9% Behörden, Verwaltung, um nur die wichtigsten Posten zu nennen. Somit liegt unsere Gemeinde etwa gleichauf mit vergleichbaren Gemeinden.

Wie die voraussichtliche Inkraftsetzung des neuen Finanzausgleiches per 2012 die finanzielle Situation der Gemeinde verändern wird, ist nicht genau berechenbar. Grundsätzlich dürfte aber eine Entlastung zu erwarten sein.

Der beeinflussbare Aufwand muss auf jeden Fall im Auge behalten werden. Gleichzeitig sollte die Gemeinde für juristische Personen attraktiv bleiben. Wichtig ist auch, das Eigenkapital auf tragbarer Höhe und den Steuerfuss stabil zu halten. Vor allem, da noch höhere Investitionsvolumen anstehen. Eine Steuerfussenkung ist in näherer Zukunft aber leider nicht absehbar.

«Prognosen sind schwierig, vor allem wenn sie die Zukunft betreffen.» Mit diesem Zitat von Mark Twain schloss Beni Hosang seine Ausführungen.

Entsorgungskalender 2011

In der letzten Ausgabe war der Entsorgungskalender 2011 beigelegt. Haben Sie ihn verpasst? Kein Problem, weitere Exemplare können bei der Gemeindeverwaltung bezogen werden.

Der Entsorgungskalender ist auch online unter www.lindau.ch abrufbar.

Bauamt Lindau

Die Versammlung beschloss einstimmig das Folgende:

Der Voranschlag 2011 mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 2'061'200 wird genehmigt. Der Steuerfuss bleibt unverändert bei 115%. Der Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung wird dem Eigenkapital entnommen.

Fritz Jenzer schloss die Versammlung um 20.10 Uhr und lädt die Anwesenden zu einem kleinen Apéro ein.

Manuela Staubli, Redaktion

Erweiterung des Dienstleistungsangebotes – Einführung eines SMS -Dienstes

Sind Sie es leid, sich die Termine für Papier- und Kartonsammlung im Terminkalender einzutragen? Dann haben wir für Sie die perfekte Lösung!

Die Gemeinde Lindau bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern ab sofort die Möglichkeit, sich via SMS kostenlos über bevorstehende Anlässe, Termine und neu erschienene Inhalte auf der Gemeindehomepage informieren zu lassen. Der neu eingeführte SMS-Dienst ist eine Erweiterung unseres virtuellen Dienstleistungsangebotes und bildet die perfekte Ergänzung zu unserem bewährten «E-Mail Reminder-System».

Registrieren Sie sich jetzt auf unserer Homepage www.lindau.ch (Virtuelle Dienste) und profitieren Sie kostenlos! Sie bestimmen über welche Informationen, Termine Anlässe usw. Sie in Zukunft informiert werden möchten. Der SMS- und Reminder-Service steht Ihnen für folgende Dienstleistungen zur Verfügung:

- Amtliche Mitteilungen
- News
- Politische Informationen
- Veranstaltungskalender
- Einreichfrist für die Steuererklärung
- Papier- und Kartonsammlung
- Grüngutsammlung
- Häckseldienst
- Altmetallsammlung
- Sonderabfallsammlung

Wir hoffen, Ihnen den Alltag somit etwas erleichtern zu können und freuen uns auf Ihre Registrierung!

Gemeinderat Lindau

Tallinn und Vilnius

Energie ist die treibende Kraft unserer Zivilisation. Energie muss deshalb nicht nur in ausreichender Menge verfügbar sein, sondern sie muss auch bezahlbar bleiben und ihre Nutzung sollte dem zunehmenden Umweltbewusstsein Rechnung tragen. Werner von Siemens' Aussage, «Für den augenblicklichen Gewinn verkaufe ich die Zukunft nicht» trifft den Nerv der Zeit. Energiegewinnung und -verteilung sowie deren ökologische Nutzung, muss transparent und demokratisch sein. Es soll verständlich und überschaubar bleiben. Mit dem gemeindeeigenen Elektrizitätswerk sind Sie als Stimmbürger direkt am Energiegeschäft beteiligt und können dessen Zukunft mitbestimmen.

Mitbestimmen können Sie künftig auch, wenn es darum geht ob unsere Gemeinde eine neue «Datenautobahn» erhalten soll. Ein wichtiges Projekt, das Standortvorteile für unsere Gemeinde bringen würde, und das von unserer Werkkommission massgeblich geprägt würde. Es ist ein Generationenprojekt für unsere Gemeinde, bei dem die kurzfristige Gewinnerwartung in den Hintergrund rücken muss. Das erfolgreiche Wirken unseres EW's beweist, dass auch in Zukunft eine gute Infrastruktur in der Öffentlichen Hand bestens aufgehoben ist.

Übrigens: Tallinn und Vilnius haben nichts mit Energie zu tun. Sollten diese Namen Ihre Neugier geweckt haben, ist mein Ziel schon erreicht. Sie haben sich nämlich jetzt, mit dem Lesen dieses Artikels, einige Gedanken über die Energie und die Zukunft unseres Werkes gemacht..

Tallinn ist die Hauptstadt von Estland. Sie liegt am Finnischen Meerbusen der Ostsee, etwa 80 Kilometer südlich von Helsinki. Vilnius ist mit 560'192 Einwohnern die grösste Stadt und zugleich Hauptstadt Litauens.

Für das Jahr 2011 wünsche ich Ihnen, dass Sie an der Gestaltung der Zukunft unseres Werkes teilnehmen werden und natürlich alles Gute im neuen Jahr.

*Werkvorstand
Hanspeter Frey*

Februar-Lindauer

Redaktionsschluss: Montag, 24. Jan.

18.00 Uhr

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 3. Feb.

Akten zur öffentlichen Einsicht/ amtliche Ausschreibungen

- Protokoll der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember

(Bauausschreibungen können, aus Gründen der Aktualität, hier nicht genannt werden. Zudem weisen wir darauf hin, dass für alle öffentlichen Auflagen juristisch ausschliesslich die amtlichen Ausschreibungen im Amtsblatt des Kantons Zürich massgebend sind.)

Falls Sie künftig automatisch per E-Mail über amtliche Publikationen informiert werden möchten, können Sie sich auf eine entsprechende Verteilerliste setzen lassen. Dazu brauchen Sie sich lediglich auf unserer Homepage www.lindau.ch unter «virtuelle Dienste» (oben rechts) zu registrieren.



Einladung zum Neujahrsapéro

Der Gemeinderat Lindau lädt die Lindauer Bevölkerung ganz herzlich zum traditionellen Neujahrsapéro ein.

**Sonntag, 9. Januar 2011, ab 11 Uhr,
im Bucksaal in Tagelswangen**

Programm:

- 11.00 Uhr Eröffnungskonzert des Musikvereins Kempptal
- 11.30 Uhr Neujahrsansprache des Gemeindepräsidenten, Fritz Jenzer, anschliessend Verleihung des Förderpreises 2010 in der Jugendarbeit
- 12.30 Uhr Verlosung der Stimmrechtsausweise und anschliessend gemütliches Beisammensein bis ca. 14 Uhr



**jeden ersten Samstag des Monats
von 9.30 – 11 Uhr geöffnet.**

**Die nächsten Samstagsausgabe:
8. Januar**

Bei Kaffee und Gipfeli
können Sie gemütlich
Bücher auslesen.



Die Bibliothekskommission freut sich über einen regen Gebrauch dieser samstäglichen Bücherausgabe (auch Kassetten und Spiele sind erhältlich).

Weitere Öffnungszeiten:

jeden Montag von 18.00–20.00 Uhr
jeden Mittwoch von 09.00–11.00 Uhr
jeden Donnerstag von 16.00–18.00 Uhr

Zur Beachtung:

Während der Sommerferien bleibt die Bibliothek am Donnerstag geschlossen.

Die Bibliothekskommission

Öffnungszeiten der Gemeinde

Gemeindeverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 355 04 44, Fax 052 355 04 45, info@lindau.ch www.lindau.ch

Montag: 08.30 - 11.30 Uhr
14.00 - 18.30 Uhr
Dienstag bis Donnerstag: 08.30 - 11.30 Uhr
14.00 - 16.30 Uhr
Freitag: 07.00 - 14.00 Uhr

Schulverwaltung

Tagelswangerstrasse 2, 8315 Lindau, Telefon 052 345 15 10, schulsekretariat@schule-lindau.ch www.schule-lindau.ch

Dienstag: 08.30 - 11.30 Uhr
14.00 - 16.30 Uhr
Donnerstag: 08.30 - 11.30 Uhr
Freitag: 07.00 - 14.00 Uhr

An übrigen Tagen sowie in den Schulferien geschlossen.



Externe Schulevaluation

Das Team der externen Schulevaluation hat seine Arbeit in allen Schuleinheiten abgeschlossen. Noch im letzten Schuljahr haben alle 3 Schuleinheiten ein Portfolio mit wichtigen Zahlen, Fakten und Dokumenten ihrer Schule erstellt und abgegeben. Während den letzten Monaten wurden die Lehrpersonen, die Schulleitungen, die Schulpflege, Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern schriftlich befragt. Weiter hat das Evaluationsteam den Unterricht in allen Schulhäusern und Kindergärten besucht. Nach den Besuchen führten sie auch Interviews mit Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitern, den Schulleitungen, der Schulpflege, Eltern sowie Gruppen von Schülerinnen und Schülern durch. All diese breit abgestützten Informationen hat das Evaluationsteam ausgewertet und an Rückmeldeveranstaltungen in Form von Kernaussagen und Entwicklungshinweisen den Lehrpersonen bekanntgegeben. Sie zeigten den Schulen Stärken und Schwächen auf und in welchen Bereichen Entwicklungsbedarf besteht. Bis Anfang April werden sich unsere Lehrerinnen und Lehrer mit den Entwicklungsvorschlägen, die sie erhalten haben, auseinandersetzen. Auf dieser Basis wird jede Schuleinheit, in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen und der Schulpflege, Massnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung festlegen. Die geplanten Massnahmen werden ins Schulprogramm integriert. Ziel ist es, die Entwicklungsvorschläge bis zur Folgeevaluation umzusetzen. Sobald die Massnahmen formuliert sind, werden wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, an dieser Stelle über die Ergebnisse informieren. Wenn Sie mehr über das ganze Beurteilungsverfahren erfahren möchten, erhalten Sie viele Informationen auf der Homepage der Fachstelle für Schulbeurteilung: www.fsb.zh.ch.

Neugestaltung 3. Sek

Nach einer mehrjährigen Erprobungsphase an verschiedenen Pilotschulen und entsprechender Evaluationen der Ergebnisse hat der Bildungsrat beschlossen, die Neugestaltung der 3. Sek an allen Sekundarschulen im Kanton Zürich einzuführen. Damit sollen die Jugendlichen möglichst optimal auf den Übertritt ins Berufsleben oder in weiterführende Schulen vorbereitet werden. Auf die Kooperation zwischen Elternhaus, Schule und Berufsberatung wird grosser Wert gelegt.

Im Folgenden werden Kernelemente dieser Neugestaltung vorgestellt:

Stellwerk-Test

Stellwerk ist ein computergestütztes adaptives Testsystem, das zu einer Standortbestimmung in den Fachbereichen Deutsch, Französisch, Englisch, Mathematik, Natur und Technik führt. Stellwerk versteht sich als ein förderorientiertes Testsystem, das den Schülerinnen und Schülern in einem Leistungsprofil aufzeigt, wo Stärken und Schwächen liegen. Stellwerk misst schulische Kernkompetenzen und weist diese, unabhängig vom besuchten Schultyp, aus. Im Frühjahr 2011 findet erstmals der Stellwerk-Test für die Schülerinnen und Schüler der 2. Sekund-

arklassen Grafstal statt. Sie erhalten nach dem Test ihr persönliches Leistungsprofil. Das Leistungsprofil und ein Analyseraster helfen, die richtigen Massnahmen für eine wirkungsvolle Förderung zu treffen.

Schulisches Standortgespräch

Die schulische Standortbestimmung mit Stellwerk, die Interessen und Fähigkeiten aus der Berufswahlvorbereitung und die Einschätzung der Selbst- und Sozialkompetenz, sind die Grundlage für das Standortgespräch zwischen der Klassenlehrperson, der Schülerin / dem Schüler und den Eltern. Es entsteht eine verbindliche Vereinbarung, die Ziele und Schwerpunkte festlegt. Individuelle Lernangebote unterstützen die Schülerinnen und Schüler in der 3. Sek, ihre Stärken weiter auszubauen und allfällige Lücken zu schliessen. Gezielt gefördert werden auch leistungsstarke Schülerinnen und Schüler, die den Übertritt in das Kurzgymnasium oder die Berufsmittelschule planen.

Wahlfachangebot

Der Lehrplan schreibt vor, dass der Wahlfachbereich eine Profilierung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf die berufliche Ausrichtung ermöglichen soll. Um dieses Ziel zu erreichen, wird das Wahlfachangebot gestrafft, es richtet sich an den Kompetenzen aus, die für den Berufseinstieg oder den Übertritt in eine weiterführende Schule vorausgesetzt werden. Der Entscheid, ob profilorientierte Wahlfächer angeboten werden oder ein Lernatelier geführt wird, liegt bei den einzelnen Schulen.

Projektunterricht

Projekte gehören heute zum Alltag, sowohl beruflich als auch privat. Es gehört deshalb zur Aufgabe der Schule, Jugendlichen das Rüstzeug zum selbstständigen und kooperativen Arbeiten mit auf den Weg zu geben. Die Schülerinnen und Schüler werden im ersten Semester der 3. Sek mit mehreren Mini- und Kleinprojekten sowie einem grösseren Gruppenprojekt in die Projektarbeit eingeführt. Zur Anwendung gelangen Lern- und Arbeitstechniken, die in Beruf und Alltag von Nutzen sind. Im Verlauf des zweiten Semesters planen, verfassen und präsentieren die Schülerinnen und Schüler eine Abschlussarbeit (Einzel- oder Gruppenarbeit), deren Thema, Inhalt und Ziele sie selbst bestimmen. Diese Abschlussarbeit wird im Schlusszeugnis anhand eines Beurteilungsrasters benotet, wobei neben dem Produkt der Prozess, die Reflexion und die Präsentation gebührend gewichtet werden. Mit Hilfe des Lernjournals können die vereinbarten Massnahmen in der 3. Sek regelmässig überprüft werden. Besonderen Wert wird in der 3. Sek auch darauf gelegt, dass die Jugendlichen lernen, Eigenverantwortung für ihr Fortkommen im Beruf und im Leben zu übernehmen.

Advent

Wenn überall Lichter und Kerzen brennen, weiss man, es ist Advent; eine besinnliche und doch intensive Zeit. Wir möchten an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich danken für ihren Einsatz und die vielen wunderbaren Ideen und Projekte, die sie zusammen mit den Schülern realisiert haben.

In den Schulhäusern und Kindergärten wurde die Adventszeit ganz unterschiedlich gefeiert. Im Buck haben jeweils am Montagmorgen die Kinder die Adventswochen mit weihnächtlichen Liedern eingesungen, einmal war sogar der Samichlaus dabei. Ein grosser Tannenbaum sorgte für staunende Kinderaugen. Im Bachwis schmückten unzählige Sterne die Pausenhalle. Auch fand eine Adventslesung statt, wo den grossen und kleinen Zuhörenden abends Geschichten erzählt wurden. Dazwischen konnte man sich an einem köstlichen Buffet bedienen. Die Kindergartenkinder haben an einem Dezemberabend mit Weihnachtsliedern alle eingeladenen Eltern, Grosse Eltern, Gotten und Göttis verzaubert. Auch waren sie mit ihrem Gesang im Altersheim und haben bei unseren Seniorinnen und Senioren für vorweihnachtliche Stimmung gesorgt.

Das gegenseitige Wichteln erfreute sich wie immer grosser Beliebtheit. So schenkten sich nicht nur die Kinder gegenseitig Kleinigkeiten und Süsses zum Znüni, auch den Lehrern und Lehrerinnen machten die kleinen Überraschungen grosse Freude.

Zum traditionellen Chlausapéro in der Oberstufe wurde bereits früh morgens Teig geknetet, geformt und gebacken. In der verlängerten 10-Uhr-Pause

wurden nebst heissem Punsch auch die frischen Teigmannli verzehrt. Ein grosses Dankeschön gilt den Schülerinnen und Schülern für das Formen und Backen der ausgezeichneten Grittibänzen und auch der Schuelzyt für die ganze Organisation und Mithilfe in der Schulküche.

Schulsilvester

Unter dem Motto «Crazy» waren alle Oberstufenschülerinnen und -schüler zu einer rauschenden Silvesterparty eingeladen. Es war ein ausgelassenes Fest der Verrücktheiten. Ein herzliches Dankeschön den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen, sie haben für einen reibungslosen Ablauf und für viele High-lights gesorgt. Lesen Sie mehr dazu auf unserer Homepage (www.schule-lindau.ch).

Auch in diesem Jahr wurden die Gröfschtler-Kinder früh morgens mit Fackeln in die Schule nach Winterberg begleitet. Wir danken der Schuelzyt ganz herzlich für die Organisation des tollen Fackelmar-sches.

In den Primarschulhäusern konnte der Schulsilvester wieder mit den beliebten Hausfesten gefeiert werden. Die Kinder wurden von 7 bis 9.30 Uhr eingeladen zu Spiel und Spass in den Turnhallen, viel Musik in der Disco, coolen Drinks an der Bar, einem richtigen Casino, einer Karaoke-Show und vielem mehr. Natürlich gab es auch ein feines Zmorgebuffet.

Wir danken allen Organisatoren und Helfern, die dafür gesorgt haben, dass der Schulsilvester den Kindern als Highlight des Jahres in Erinnerung bleibt.

Besuchsmorgen Oberstufe

Der Besuchsmorgen in der Oberstufe Grafstal findet am Samstag, 22. Januar 2011 statt. Ab 8.20 Uhr bis 11 Uhr freuen sich die Lehrpersonen, die Schulleiterin und die Schulpflege sowie Schülerinnen und Schüler auf Ihren Besuch. Ein detaillierter Stundenplan wird nach den Weihnachtsferien abgegeben. Sie haben auch die Möglichkeit, die Infos auf der Homepage www.schule-lindau.ch unter Aktuelles nachzulesen.

Wir wünschen unserer treuen Leserschaft einen guten Rutsch und viel Glück im Neuen Jahr.

*Für die Schulpflege
Nadia Onorato*



Einladung zum ersten Besuchsmorgen

an der Sekundarschule Grafstal im Schuljahr 2010/2011

Samstag **22. Januar**
Unterrichtszeiten: **8.20 – 11 Uhr**

Der Unterricht erfolgt für jede Klasse gemäss einem Spezialstundenplan. Die Stundenpläne sind im Schulhaus angeschlagen und werden nach den Weihnachtsferien auf der Homepage www.schule-lindau.ch aufgeschaltet.

Schülerinnen und Schüler, Lehrerkollegium, Schulleitung und Schulpflege heissen Sie herzlich willkommen und freuen sich auf Ihren Besuch.

Für die Schulpflege
Nadia Onorato

Liechtl mis

Überall Kerzenlicht, strahlende und erwartungsfrohe Kinderaugen. Da und dort etwas Nervosität und endlich war es soweit: die Kinder der Kindergärten von Lindau und Tagelswangen nahmen auf der Treppe des Schulhausplatzes Buck Aufstellung. Jedes Kind mit einem selbstgebastelten Stern als Kopfschmuck.



Die Eltern, nicht minder gespannt als ihre Kinder, bildeten das sehr zahlreich erschienene Publikum.

Der fulminante Einstieg mit dem Klassiker «Alle Jahre wieder» begeisterte Jung und Alt. Kaum war der letzte Applaus verhallt, folgten sich die Lieder Schlag auf Schlag. Ob «Chumm mer wänd es Liecht azünde», «I de chalte Winterzit», «Oh Tannenbaum» oder «Leise rieselt der Schnee», die frischen, fröhlichen Kinderstimmen mochten zu begeistern. Und nicht nur alt bekannte Lieder waren da zu hören, nein, auch weniger populäre Weihnachtslieder klangen an diesem Abend durch die Nacht. Bei «3 Ängel flüged dur d'Nacht» oder «En alte Stern» sangen die jungen Künstler aus voller Kehle und so manch Erwachsener musste an sich halten, um nicht mit einzustimmen.

Der krönende Abschluss bildete «Still, still, weil das Kindlein schlafen will». Anschliessend an das Konzert waren alle herzlich zu heissem Punsch und Weihnachtsguetzli eingeladen. Denn auch das gemütliche Beisammensein sollte nicht zu kurz kommen. Friedlich, fröhlich, wunderschön, Weihnachten eben!

Manuela Staubli, Redaktion

Adventslesung im Bachwis

Am Dienstag, 14. Dezember fand im Schulhaus Bachwis ein stimmungsvoller Anlass statt. Eröffnet wurde der Abend durch ein Adventssingen auf dem Pausenplatz. Die Schulkinder hatten dazu Weihnachtslieder wie zum Beispiel «Das isch de Stern vo Bethlehem» oder «Go, tell it on the mountain» eingeübt und sangen diese bei allerschönstem Winterwetter mit leichtem Schneefall auf dem Pausenplatz.



Danach hatten alle Besucher die Gelegenheit, aus jeweils zehn gleichzeitig vorgelesenen Geschichten eine auszuwählen und im entsprechenden, weihnachtlich geschmückten Zimmer anzuhören. Nach der zweiten Geschichte wurde das reichhaltige Buffet eröffnet. Mit unzähligen hausgemachten Köstlichkeiten verging die Pause wie im Flug und frisch gestärkt konnte die letzte Geschichte genossen werden.

Als krönender Abschluss sangen die Kinder und die Eltern gemeinsam nochmals «Feliz Navidad» und «Zimetstern, hani gern».

Allen Helferinnen und Helfern sowie allen Besucherinnen und Besuchern ein herzliches Dankeschön!

SCHUELZYT Bachwis



Verzaubert vom Schein der Kerzen stehen die Kindergartenkinder im Kreis.

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung von Myrtha Moor

Die Bilderausstellung von **Myrtha Moor** dauert noch bis zum **31. Januar**.



Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Grittibänz bache am Morge um 5.30 Uhr

Bereits früh am Morgen versammelte sich eine Gruppe der 3. Sek B um Grittibänzen für alle Oberstufenschülerinnen und –schüler und den Kindergarten zu backen. Daraus entwickelte sich eine wahre Modeschau der besonderen Art, deren Models in der 10-Uhr-Pause plötzlich verschwanden...

Viel zu früh, nämlich um 5.20 Uhr, stolzierten völlig verschlafen die ersten 3.Sek B Schülerinnen und Schüler in die Schulküche und Herr Conrad konnte es nicht lassen schon die ersten Schnappschüsse zu schießen! Nach und nach zottelten alle anderen Schüler mit nassen Füßen daher. Kurz nach halb sechs zeigte uns Gabi Meyer, wie man Grittibänzen formt, jedoch machte die eine Gruppe (Sibylle Bont, Michelle Sieber, Jana Tiefenauer und Tamara Häfliger) keine normalen Grittibänzen sondern wahre Top-



Die «Grittibänz-Topmodel-Gruppe».

models, welche zum Lachen animierten. Die Grittibänzen wurden mit liebevollen Details wie i-Pods, Hüten, Schälchen, Heiligenscheinen, Zöpfen und Accessoires zu den Topmodels ausgestattet, die sie am Montag waren. Wir entschieden mit «Top und Flop», welche von ihnen eine steile Karriere vor sich haben. Herr Conrad fand seine neue Berufung: Paparazzo! Er verfolgte die Topmodels (Grittibänzen) wahrlich bis zum Solarium (Backofen). Die Topmodels, welche vorher noch die Traummasse 90-60-90 besaßen, kamen als kleine Rollmöpfe wieder heraus. Die Designer vergnügten sich während der «Solarium-Zeit» bei einem Kaffeeklatsch mit einem Croissant und einer Schokomilch. Nach fast eineinhalb Stunden fanden unsere Topmodels den langen Laufsteg in die Pause, wo unsere kleinen Freunde aus dem Kindergarten mit hungrigen Bäuchen herbeigeeilt kamen.

Die Kleinen aus dem Kindergarten freuten sich sehr auf ihre Topmodels, welche nach einem einstündigen Aufstieg und vierstündiger Wartezeit in der 10-Uhr-Pause die Karriereleiter nach unten in die Bäuche stiegen.

Tamara Häfliger und Sibylle Bont

Chlausapéro der Sekundarschule Grafstal

Am 6. Dezember um 5.30 Uhr trafen sich einige Schülerinnen und Schüler der 3. Sek B zum Grittibänzen-Backen. Viele unterschiedliche Grittibänzen entstanden. In der 10-Uhr-Pause freute sich Gross und Klein über die vielen verschiedenen Teigmäner und Teigfrauen. Die schön brennenden Finnenkerzen rundeten das Ganze ab.

Am Montagmorgen versammelte sich eine Gruppe der 3. Sek B um 5.30 Uhr in der Schulküche der Sekundarschule Grafstal. Dort warteten bereits Herr Conrad und vier Helferinnen der Schuelzyt. Der Teig wurde fertig abgewogen vom Bäcker Schreiner geliefert.

Kurz darauf erklärte uns eine aufgestellte Frau, wie wir die Grittibänzen formen sollten. Voller Tatendrang teilten wir uns in drei Gruppen auf und machten uns an die Arbeit. Wir quatschten und formten dabei fleissig einzigartige Grittibänzen; einige misslangen auch. Bereits um 6.30 Uhr waren wir mit ungefähr 220 Grittibänzen fertig. Zur Stärkung bekamen wir ein Gipfeli und einen Ovi-Drink. Danach hatten wir noch eine gute Stunde Zeit zum Reden.



Eine Blick in die Backstube im Schulhaus Grafstal

In der 10-Uhr- Pause wurden die selbst gemachten Grittibänzen bei grossem Andrang den anderen Klassen verteilt. Dazu konnte man sich an einem heissen Punsch aufwärmen. Auch die Schulpflege war anwesend. Wie jedes Jahr kamen auch die herzigen Kindergärtner. Die Schülerinnen und Schüler der 1. Sek A spielten mit den Kindergärtner vor dem Chlausapéro und betreuten sie während der Pause. Obwohl das Wetter schlecht war, brannten die Finnenkerzen. Viele freuten sich darüber, dass die Pause zehn Minuten länger dauerte. Einige aber waren auch froh, dass sie wieder ins warme Schulzimmer durften.

Der ganze Chlausapéro war ein super Erlebnis.

*Natalie Brügger, Sina Dal Pan
und Sandra Tschachtli*

ZICZAC

Samichlaus wo chunsch Du her?

Am 6. Dezember kam der Samichlaus zu den Krippenkindern ins ZicZac.

28 Kinder mit Ihren Eltern warteten gespannt, bis der Samichlaus endlich erschien. Dann der grosse Moment – gross mit einem schönen Bart, Laterne, Stab und natürlich mit einem grossen vollen Sack tauchte er auf. Er erzählte, dass der Schmutzli leider nicht mitkommen konnte, da er krank im Bett liege. So musste er den schweren Sack selber tragen. Es freute den Samichlaus sehr, dass ihm einige Kinder ein Versli aufsagen oder ein Liedli vorsingen konnten. Danach durfte jedes Kind bei ihm ein Säckli abholen.



Was erzählt uns der Samichlaus dieses Jahr?

Nachdem sich der Samichlaus wieder auf den Heimweg gemacht hatte, gab es noch Wienerli mit Brot und Punsch.

Danke an alle Eltern, die so zahlreich an dem Anlass teilgenommen haben.

Silvia Scudella Krippenleiterin

Muki-Treff

Jeden zweiten Donnerstagnachmittag treffen sich Mütter und Väter und ihre Kleinen von 15 bis 17 Uhr im Schulhaus Buck in der alten Hauswartwohnung zum MuKi-Treff.

Der MuKi-Treff ist als Plauder- und Austauschmöglichkeit für Mütter und Väter mit Krabbelkindern bis zum Kindergartenalter gedacht. Für die Kinder eine tolle Gelegenheit mit anderen zu spielen und herumzutollen.

Neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Kontakt: Lisa Hug, 052 535 90 60

Jugend- und Familienverein Lindau

Galerie im Gemeindehaus Ausstellung Marianne Sommer

Vom 1. Februar – 31. Mai stellt die in Lindau wohnhafte Künstlerin **Marianne Sommer** ihre Bilder in der Gemeindehausgalerie aus.



Neu Hofstrasse um 1900

Die Ausstellung kann während den normalen Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung besucht werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

keller  optik

keller optik

Brillen & Kontaktlinsen

Keller Optik AG
Bahnhofstrasse 15, 8307 Effretikon
Telefon 052 343 11 08 www.kelloptik.ch
(vorm. Brüngger Optik)

Daten der Mütterberatung in Lindau:

Jeden 1. und 3. Montagnachmittag in der kath. Kirche in Grafstal **von 14 bis 16 Uhr.**

Die nächsten Daten sind: **3./17. Januar**



Ziischtigsträff

Dienstag, 11. Januar, 14 Uhr
Im alten Schulhaus Winterberg

Wir treffen uns auch im neuen Jahr wieder zum Stricken und um bei Kaffee und Kuchen gemütlich um den Tisch zu sitzen.

Weitere Daten:

25. Januar, 8. + 22. Februar, 8. + 22. März,

Verkauf: 26. März

Auch neue Gesichter sind herzlich willkommen.

Irene Stocker, Ursula Senn

Aus der Kirchenpflege

28 Stimmberechtigte haben an der Kirchgemeindeversammlung vom 5. Dezember dem einzigen Geschäft, dem Voranschlag mit der Festsetzung des Steuerfusses zugestimmt.

Das Geschäft war von Deanna Lerch sorgfältig und kompetent vorbereitet worden.

Die neue Finanzverwalterin, Frau Silvia von Wyl ist dabei, sich in die neue Materie einzuarbeiten, sich Durchblick und Überblick zu verschaffen. Mit ihr ist die ganze Kirchenpflege gespannt, wie sich das neue Rechnungslegungssystem, nach dem ab Januar 2011 gearbeitet werden soll, anlassen wird.

Nach dem Geschäft wurde noch bekannt, dass nächstes Jahr in unserer Kirchgemeinde ein grosses Jubiläum ansteht. Wir feiern 300 Jahre Kirchgemeinde Lindau. Zum Auftakt der Festlichkeiten wird am 10. April ein spezieller Gottesdienst gefeiert. Ein Mitglied des Kirchenrates wird die Festpredigt halten. Lassen Sie sich im Laufe des Jahres 2011 von weiteren Jubiläums – Aktivitäten überraschen...

Die Arbeit der neuen Kirchenpflege ist gut angelaufen. Jede/r hat zu tun und tut seine Arbeit gerne. Damit es auch so bleibt, möchte die Kirchenpflege das Gremium vervollständigen und die fehlenden zwei Mitglieder noch finden. Wir rufen Sie auf: Geben Sie sich einen «Schupf» und melden Sie sich bei einem von uns, wenn Sie neugierig sind. Wir werden Sie gerne genauer informieren. Vielleicht stellt sich heraus, dass da eine tolle Aufgabe auf Sie wartet!

Strickhof-Adventsmärt

200 Hühner, 2 Geissen und ein Paket Ziegelsteine haben die Kolibri – Kinder mit ihren Bastelarbeiten am stimmungsvollen ersten Strickhof – Adventsmärt vom 9. Dezember verdient!



Impressionen vom Adventsmarkt am Strickhof.

Herzlichen Dank auch den Käuferinnen und Käufern aus den eigenen Reihen.

Nicht minder erfolgreich lief der Verkauf von Socken, Pulswärmern, Kappen und anderem Gestrickten vom Ziischtigsträff! Die Frauen lösten mit ihrem Verkauf fast Fr. 900.00 für ihre Projekte.

Eine schöne Sache, dass kurz vor Weihnachten Kinder, Mütter, Grossmütter und Urgrossmütter aus unserer Gemeinde so viele Geschenke machen können! Wir danken euch herzlich!



Fiire mit de Chliine

Sonntag, 23. Januar, 17 Uhr,
Kirche Lindau

Thema: Der kleine Eisbär

Wir laden alle kleinen Kinder (etwa 3 bis 5-jährig) mit Mami, Papi, Grosseltern und anderen Begleitpersonen zu einem kurzen, speziell für sie gestalteten Gottesdienst ein. Leitung: Kathrin Mages und Team

Kolibri



Mittwoch, 26. Januar, 14 Uhr,
Kirche Lindau.

Wenn das Wetter gut ist, werden wir einen Teil draussen verbringen, bei genügend Schnee bitte Schlitten mitnehmen.

Ende ist um 16.30 Uhr bei der Kirche.

Alle Kinder vom 1. Kindergarten bis zur Mittelstufe sind herzlich eingeladen!

Rückblick Lindauer Kerzenziehen



Schon wieder ist es Zeit, auf das 25. Lindauer Kerzenziehen zurückzublicken!

Zum 25-jährigen Jubiläum haben wir an den bewährten Dingen wie Effektwachs, Fackeln und «sälbergmacht» festgehalten. Auch dieses Jahr zogen Gross und Klein in friedlicher Atmosphäre dicke oder dünne, lange oder kurze, farbige oder Bienenwachskerzen.

Jedoch wäre ohne die 60 HelferInnen all dies nicht möglich gewesen. Ihnen allen dankt die Gruppe fürs Kerzenziehen wiederum ganz herzlich für den geleisteten Einsatz. Hoffentlich sind Sie auch nächstes Jahr wieder mit dabei!

Das Kerzenziehen unterstützt mit dem diesjährigen Gewinn von Fr. 9'502.90 plus Fr. 1'400.– aus der Kafistube plus einer anonymen Spende von Fr. 5'000.–, total Fr. 15'902.90, das Kinderheim «Youth for Hope» in Nairobi (Fr. 10'902.90) und die Wunderlampe Winterthur (Fr. 5'000.–).

Zur guten Stimmung beigetragen hat auch dieses Jahr wieder die stets gluschtige und auswahlreiche Kafistube. Margot Keller und Verena Rohner möchten allen BesucherInnen und HelferInnen fürs Kuchenbacken und bei der Mithilfe in der Kafistube ein ganz herzliches Dankeschön aussprechen.

Der diesjährige Reinerlös der Kafistube von total Fr. 2'800.– geht mit Fr. 1'400.– an die Institutionen des Kerzenziehens und mit Fr. 1'400.– an die Theodora-Stiftung.

Auf Wiedersehen – im November 2011 – beim 26. Lindauer-Kerzenziehen!

Verein LindauLebt

Grenzsteine werden gesucht

Die Gruppe «Geschichte» vom Verein LindauLebt beschäftigt sich gegenwärtig mit alten Marchen. Bekannt sind bereits verschiedene Standorte oder eingelagerte Steine aus der Zeit von früheren Grenzen. Diese Steine von respektabler Grösse sind Zeitzeugen. Man erkennt sie etwa, weil eine Zahl oder Buchstaben ZF, S, Z oder B eingemeisselt sind.



So oder ähnlich sieht ein solcher Grenzstein aus.
(Foto: Walter Räsamen)

Zu diesem Thema bestehen bereits Verbindungen zu einer professionellen Mithilfe. Um das Thema ganzheitlich abzudecken wird die Bevölkerung aufgerufen, sich zu melden, wenn solch auffällige oder unbekannte Steine irgendwo vorhanden sind.

Meldungen sind erbeten an:

Walter Räsamen, Badstr. 1, 8310 Grafstal, Telefon 052 345 13 58, w.raesamen@gmx.ch
Edith Ehrensperger, In der Pünt 9, 8317 Tagelswan- gen, Telefon 052 343 74 42, ed_ehrensperger@bluewin.ch



Kurt Meili Brütten

Schreinerei Innenausbau

Massgeschreinertes

- ▶ Aussen-/Innentüren
- ▶ Schränke/Möbel
- ▶ Decken-/Wandverkleidungen
- ▶ Parkett/Laminat/Kork
- ▶ Fenster/Jalousien
- ▶ Küchen-/Badeinbauten

Unterdorfstrasse 10
CH-8311 Brütten

Tel. 052 345 24 33
Fax 052 345 24 23
info@meili-schreinerei.ch

Lichtspiel, Lindau



An sonniger und ruhiger Wohnlage im Dorfzentrum Lindau, neue, sonnige und helle
3 ½ - 5 ½ Zi.-Wohnungen, hochwertig, modern, Lift,
3,5-Zi.-Wg. ab Fr. 520'000.-, 4,5.-Zi.-Wg. ab
Fr. 605'000.- sowie 4,5- und 5,5-Zi.-Dachwohnung.

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00,
berät Sie gerne. www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien





Viva Cuba – Die revolutionäre Perle der Karibik mit Corrado Filipponi

Mittwoch 12. Januar, 20 Uhr
Bucksaal Tagelswangen

Türöffnung: 19.30 Uhr
Eintritt: Fr. 15.– / 10.– / 35.–



Tabak, Rum, Musik, Lebensfreude, aber auch Revolution und Armut – vieles kommt uns in den Sinn, wenn wir an Cuba denken. Wie ist die Realität heute? Fünf Monate reiste Corrado Filipponi frei und unabhängig quer durch die Insel, was auch heute noch nicht alltäglich ist. Viva Cuba berichtet über weit mehr als die üblichen Klischees der Karibikinsel. Filipponi betritt abgelegene Wege, wo interessante Begegnungen, eindruckliches Fotomaterial und einzigartige Geschichten mit herzlichen Menschen entstehen. Er verschafft uns Einblick in verschiedene Organisationen und Projekte und vermittelt uns so ein äusserst vielseitiges Bild der Antillen-Insel. - Im kalten Januar in die warme Karibik!

Picasso

im Kunsthaus Zürich

am Mittwoch, 26. Januar, 17.45 Uhr

Besammlung:

spätestens 17.30 Uhr in der Eingangshalle Kunsthaus Zürich (S3 bis Zürich-Stadelhofen, zu Fuss oder mit dem Tram bis Heimplatz)

Eintritt inklusive Führung:

Einheitspreis Fr. 15.–
Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren gratis
(Bitte Eintrittsgeld möglichst genau bereit halten)

Anmeldung obligatorisch

bis spätestens 14. Januar unter 052 343 29 64 oder
forum@lindau.ch

Neue Bücher in der Bibliothek!

Belletristik Erwachsene

Bashi, Parsua: Briefe aus Teheran
Chessex, Jacques: Ein Jude als Exempel
Dobelli, Rolf: Massimo Marini
Faes, Urs: Paarbeziehung
Falcones, Ildefonso: Die Pfeiler des Glaubens
Follett, Ken: Sturz der Titanen
Kinsella, Sophie: Mini Shopaholic
Le Carré, John: Verräter wie wir
Lenz, Pedro: Der Goalie bin ig
Lévy, Justine: Schlechte Tochter
Martínez, Tomás Eloy: Purgatorio
Müller, Titus: Die Todgeweihte
Perry, Anne: Das Weihnachtsversprechen
Pullinger, Kate: Eine Liebe in Luxor
Rudolf, Gisela: Das Leben der Eltern ist das Buch, in dem die Kinder lesen
Rytcheu, Juri: Polarfeuer
Schertenleib, Hansjörg: Cowboysommer
Simon, Christoph: Spaziergänger Zbinden
Visconti, Héléne: Fremd
Wittpennig, Susanne: Maya und Domenico – Auf immer und ewig
Wötzel, Rudolf: Über die Berge zu mir selbst
Wood, Barbara: Dieses goldene Land
Zopfi, Emil: Finale

Sachbuch Erwachsene

Das Weihnachtsbuch
Bernasconi, Carlo: La cucina verde, Di schönsten italienischen Gemüserezepte
Holl, Sieglinde: Servietten falten, Einfache bis aufwändige Faltideen, Serviettenringe und mehr
Martínez, Tomás Eloy: Santa Evita
Monroe, Marilyn: Tapfer lieben, Ihre persönlichen Aufzeichnungen, Gedichte und Briefe
Pedretti, Erica: Fremd genug
Pörtner, Marlis: Alte Bäume wachsen noch, Neue Erfahrungen in späten Lebensjahren
Proebst, Margit: Thailändisch kochen
Rashid, Ahmed: Taliban, Afghanistans Gotteskämfer und der neue Krieg am Hindukusch
Zwillus, Marlisa: Sushi

Belletristik Jugend

Künzler-Behncke, Rosemarie: Meine schönsten Weihnachtsgeschichten

Belletristik Kinder

Schwandt, Heike: Weihnachtsskrimis
Weber, Sämi: Sternenstaub im Märli tram. Die Geschichte des Märli trams
Frisque, Anne-Marie: Es weihnachtet sehr bei Familie Bär
Lindgren, Astrid: Lotta kann fast alles



Ist eine Rettung doch noch möglich?

Aufgrund sehr vieler Rückmeldungen der Kunden des Dorfladens bei unseren Verkäuferinnen haben sich diese entschieden, nochmals einen Anlauf zu nehmen und neue Vorstandsmitglieder zu suchen. Nachdem sich Dora Wälchli als Präsidentin zur Verfügung stellte, liessen sich auch Ueli Isler und Stefan Maglia zu einer Mitarbeit gewinnen. In Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat sollen nun die verschiedenen Standortfragen seriös abgeklärt und nach einer definitiven Lösung für den Dorfladen gesucht werden. Wir sind zuversichtlich, dass eine Rettung möglich ist!

Dora Wälchli, Ueli Isler, Stefan Maglia



Generalversammlung

Am Mittwoch, 2. Februar um 19.30 Uhr

findet im Café Raindli die 18. Generalversammlung der Trägerschaft Dorfladen Winterberg statt. Wer sich für die weitere Entwicklung unseres Dorfladens interessiert, kann sich an diesem Abend aus erster Hand informieren. Alle Mitglieder sind dazu herzlich eingeladen.

*Für den Vorstand der Trägerschaft
Dorfladen Winterberg
Tanja Oertli*

So Viele wie das Herz begehrt

Berliner, mmh, wer beisst nicht gerne in dieses feine Gebäck?

Am 15. Januar

findet im Volg Grafstal ein grosser **Berliner-Aktionstag** statt. Kommen Sie doch vorbei, kaufen Sie für die ganze Familie einen feinen Zvieri und geniessen Sie bis um 14 Uhr einen heissen Gratis-Punsch!

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Volg-Team Grafstal

Die Aufsteller GmbH bietet eine neue Dienstleistung

Wer kennt sie nicht, die Fragen: «Ich habe gerade entrümpelt, wohin soll ich mit dem ganzen Zeug? In andern Ländern würde man alles noch verwenden, aber bei uns? Für vieles habe ich einfach keinen Platz mehr, aber brauchen könnte man die Dinge noch alleweil!» Manchmal befinden sich auch wertvolle Gegenstände darunter, aber wie an Interessenten herankommen? Was früher auf Flohmärkten verkauft wurde, wird heute über Internet-Plattformen wie «Ricardo» oder «eBay» sauber, fachmännisch, unkompliziert, professionell dokumentiert sehr schnell einem breiten Publikum und vielen Interessenten präsentiert und angeboten. Dabei kann man auch noch eine angemessene Entschädigung und einen finanziellen Gegenwert erhalten. Voraussetzung dafür ist aber, dass man Zugang zum Internet hat oder weiss, wie man ihn sich verschaffen kann. Für Menschen, die sich nicht mit einem Computer auseinandersetzen wollen oder können, schafft die Aufsteller GmbH Abhilfe. Sie ist unter der Telefonnummer 052 345 35 27 zu erreichen und befindet sich an der Eschikerstrasse 7 in Winterberg.

Ihr eigentliches Geschäft umfasst Unterhaltungsautomaten und RC Modelle. Hochwertige Ping-Pong-Tische, Jöggeli-Kästen, Dart- und Musikautomaten, ferngesteuerte Fahr- und Flugzeuge gehören zu ihrem Sortiment. Der Inhaber, Roland Meyer, ist ein ausgesprochener Tüftler und «handy-man», das heisst er repariert defekte Teile nicht nur, er stellt sie, wenn möglich und nötig auch selber her. Für alle seine Geräte sind Dienstleistungen wie Reparaturen und Service eine Selbstverständlichkeit, Ersatzteile sind an Lager.

Wie heutzutage überall, läuft auch bei der Aufsteller GmbH ein Grossteil der Geschäftsaktivitäten über den Computer ab. Deshalb die Idee einer Dienstleistung für Menschen, die mit dieser neuen Zeiter-scheinung nicht klarkommen.

Katia Bodmer, Redaktion





Jäiser + Keller AG
Gartenbau - Blumenboutique

**Fachgerechte
Winterschnittarbeiten
an Sträuchern
und Bäumen**

Gartenbau Bietenholzstr. 3 8307 Effretikon Tel. 052 343 65 65	Blumenboutique Bietenholzstr. 1 8307 Effretikon Tel. 052 343 21 62
---	--



Nach Ablauf der Frist liegen nun insgesamt drei Kandidaturen für das Amt eines Mitglieds der Schulpflege vor. Einerseits ist dies erfreulich, dass ein Behördenamt als erstrebenswert betrachtet wird, andererseits bedauern wir dies auch. Wie in früheren Lindauern zu lesen war, haben sich die drei Ortsparteien im Zuge der Neuwahlen im Frühling 2010 um Kandidatinnen und Kandidaten bemüht. Es wurde sogar eine Informationsveranstaltung abgehalten, an welcher man sich über die diversen Behördenämter orientieren konnte. Die Beteiligung war gut, die Anzahl Interessierter leider enttäuschend. Mit grossem Aufwand konnten dennoch alle Vakanzen besetzt werden. Nun ist bekanntlich nur ein Sitz zu besetzen – es werden also zwei Personen infolge Nichtwahl enttäuscht, schade.

Wir werden die drei Kandidierenden zu unserer nächsten Parteiversammlung einladen.

Das Alterszentrum Effretikon sorgte kurz vor Weihnachten noch für Schlagzeilen in der Tagespresse. Das Parlament in Illnau-Effretikon hatte über den Kredit für die Sanierung des Altbaus zu befinden. Diese Sanierung schlägt gemäss neusten Berechnungen nun mit 14.2 Mio. Franken zu Buche. Ende 2009 lag die Grobkostenschätzung bei 9,5 Mio. Franken und im Jahr 2006 gar nur bei 6 Mio. Franken. Ein Sechstel dieser Kosten hat die Gemeinde Lindau zu tragen. Kein Kommentar... Wir sind gespannt auf die Abrechnungen.

Wir sind auch gespannt auf die finanzielle Entwicklung der Gemeinde Lindau. Die Gemeindebehörden sind in den nächsten Jahren tatsächlich sehr stark gefordert. Ist es doch eine Gratwanderung zwischen Sparen am richtigen Ort und Investitionen die die Attraktivität unserer Gemeinde fördern.

Im Zeichen der Kantons- und Regierungsratswahlen 2011 organisiert die SVP Lindau einen Anlass, an welchem die Kantonsratskandidaten sich vorstellen werden. Nähere Angaben zu diesem Anlass können wir leider noch nicht angeben, tragen Sie diesen Anlass in ihrer Agenda ein und lassen Sie sich überraschen.

Auf unserer Homepage finden Sie die Angaben zu unserer nächsten Parteiversammlung. Haben Sie Interesse, kommen Sie doch vorbei.

*Für die SVP Lindau
Claudio Stutz, Präsident*

SVP Lindau – DIE bürgerliche Partei von Lindau!
www.svp-lindau.ch

Lassen sie sich von uns verwöhnen

Seit einigen Wochen proben wir zusammen mit dem Kastellchor Pfäffikon an einem stimmungsvollen Liederprogramm. In einem ersten Teil entführen wir Zuhörerinnen und Zuhörer ans Meer mit den Liedern «Nordseewellen», «Nimm uns mit Kapitän», «Heut geht es an Bord» und «Das ist die Liebe der Matrosen». – Sie haben die Lieder sicher schon gehört. Es geht dabei um den ewig menschlichen Aufbruch in neue Welten voller Hoffnung und Abschiedsschmerz, und dann um den Drang zurück nach Hause, um die Sehnsucht nach Heimat und Mutter. Mit der Stimmengewalt zweier Männerchöre möchten wir es Ihnen warm werden lassen in Ihren Herzen!

Den zweiten Teil eröffnen wir mit dem «Schifferlied»: – «Die Liebe zieht ihr Segel auf, Sehnsucht das Ruder sicher führt!» heisst es da so schön. Mit Variationen nach Schubert, Mozart und Beethoven schauen wir «Der launigen Forelle» im klaren Bächlein zu. Am Höhepunkt des Programms versetzt uns Johann Strauss mit dem Walzer «An der schönen blauen Donau» in festlich heitere Wienerstimmung.

Unter Leitung von Rosmarie Appenzeller und Margrit Schwarz, die uns auch am Klavier begleitet, werden unsere Gäste am Unterhaltungsabend auch selbst in einige Lieder einstimmen.

Nach der grossen Tombola wartet auf Sie die Komödie «Irgendwo im Nirgendwo», gespielt vom Turnverein Thalheim. – Zum Inhalt nur soviel: Kurz nach dem Tode wird die Seele eines verunglückten Bräutigams arg auf die Probe gestellt, weil sich Frau Düvell und Herr Engelen in der Frage «Himmel oder Hölle?» nicht einigen können. Also wird der Bräutigam für weitere 24 Stunden auf die Erde zurückgeschickt. Erwarten ihn da Himmel und Hölle oder noch etwas ganz anderes? Lassen sie sich überraschen!

Das Projekt «Wellen» zusammen mit dem Kastellchor Pfäffikon hat unserer Lust am Singen Auftrieb gegeben. Geniessen sie mit uns die «Wellen» und machen sie sich zusammen mit Bekannten aus der Gemeinde am 29. Januar einen gemütlichen Abend im Bucksaal. Sie können uns bereits am Abend des 27. Januar an einem Liederabend im Singsaal Mettlen-schulhaus in Pfäffikon hören.

Xaver Achermann



Gut besuchter, stimmungsvoller Strickhof Advents-Markt

Die Gemeinde Lindau hat ihren eigenen Advents-markt. Erstmals fand am 9. Dezember auf dem Areal der landwirtschaftlichen Schule Strickhof in Lindau statt.

Kunstwerke aus Metall, Filz, Pflanzen und Wolle wurden der zahlreichen Besucherschar stimmungsvoll dargeboten. Kalte Hände wärmte das grosse Feuer in der Mitte der Marktstände oder der heisse Apfelpunsch. Weihnächtliche Musik erklang aus den Lautsprechern und immer wieder muhte eine Kuh im Stall.



Ein Feuer wärmt kalte Hände wieder auf.

«Wir wollten unter anderem unseren Lernenden die Möglichkeit geben, ihr Werken und Tun während ihrer Ausbildung auch der Bevölkerung von Lindau an einem Markt zu zeigen», erklärt die Initiantin und Strickhof-Mitarbeiterin, Doris Gujer. Die Lernenden der Landwirte-Ausbildungen und der Bäuerinnen-Kurse verkauften ihre Produkte am Donnerstag sichtlich mit Stolz. «Die Einnahmen füllen die Klassenkassen der Mitwirkenden etwas», so Gujer.

Nebst den Ständen der Schule gab es auch viel kreatives Handwerk und köstlichen Gaumenschmaus aus der Region zu bestaunen und zu kosten. «Die Aussteller haben sich sehr schnell bei uns gemeldet, nachdem wir bekannt gegeben hatten, dass wir diesen Markt organisieren. Wir freuen uns natürlich über dieses Interesse und die bunte Vielfalt des Markt-Angebotes.»



Unzählige Marktstände luden zum Schauen und Verweilen ein.

So auch die motivierte Frauen-Crew des Ziischtigsträff der Kirchengemeinde Lindau. «Für uns ist der Markt eine weitere Chance unsere Strickarbeiten darzubieten», erklärt eine der Organisatorinnen,

Ursula Senn. Fünfzehn Frauen zwischen 60 und 90 Jahren aus der Gemeinde häkelten und strickten Pullovers, Socken, Halstücher und vieles mehr für den bunten Markt-Stand.

Für die Kinder stand nebst dem Ponyreiten auch das Basteln eines eigenen kleinen Holzstalles auf dem Programm. In gut strukturieren Posten wurden die Wände des Stalls geklebt, Löcher gebohrt und das Dach montiert. Pünktlich um 17.30 Uhr eröffnete der Direktor des Strickhofs, Ueli Voegeli, das dreidimensionale Adventsfenster der ganz speziellen Art. Das



Ueli Voegeli bei seiner Ansprache zur Eröffnung des Advents-fensters.

«lebendige Fenster» auf dem Spielplatz war mit Lichterschlangen beleuchtet, Schafe und Ziegen standen bereit für Streicheleinheiten und der Märchenerzähler, Christian Schenker, erzählte eine passende Vorweihnachts-Geschichte. Und wie geht es nun weiter? «Wir werden von den verschiedenen Ausstellerinnen und Ausstellern ein Feedback zum Markt einholen und uns dann entscheiden, ob der Strickhof Advents-Markt auch im 2011 stattfinden wird», erklärt die Initiantin.



Gebannt lauschen die Kinder der Geschichte von Christian Schenker.

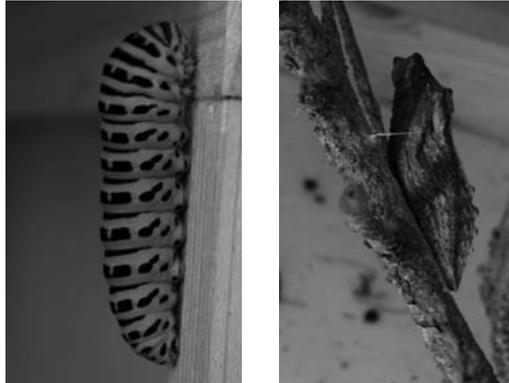
Schauen Sie auch unter www.strickhof.ch

*Brigitt Hunziker Kempf
Fotos: Rosmarie Schmid*

«Wilde Haustiere»

Der Wunsch nach einem Haustier ist bei vielen Kindern vorhanden. Das ist auch bei uns der Fall. Alle Jahre wieder kommt dann das Problem mit den Ferien.

Diese Sache haben wir in diesem Jahr mit unserem Garten gelöst: trotz der vielen Kohlweisslinge gab es plötzlich wieder Rüebli-raupen an Fenchel und Karotten zu finden. Im vergangenen Winter hatten wir zwei Raupenkisten gebaut, welche lange Zeit leer waren. Jetzt überwintern dort zahlreiche Puppen und wir hoffen im Frühsommer auf das Fliegen von bunten Faltern.



Rüebli-raupe und Puppe

Wildbienen – ein Thema, welches immer aktueller wird. Bei der Räumung eines Steinhaufens in unserem Garten fühlten sich die Hummeln sichtlich gestört. Das war der Anlass, Hartholzklötzer zu überdachen und mit verschiedenen Durchmessern anzubohren. Im Herbst waren alle Löcher besetzt und zu. Im Gras liegend haben wir den Insekten oft zugeguckt. Im Winter wollen wir das «Wildbienenhotel» ausbauen.



Wildbienenhotel

Ende Oktober alarmierten pfeifende Töne unsere Ohren. Igelbabys, die zu wenig Wärme haben, machen sich so bemerkbar. Diese zwei herzigen Kerlchen mit je 160g Gewicht haben keine Chance den kommenden Winter zu überleben. Jetzt sind sie in der Igelstation in Fehraltorf, und vielleicht kommen sie zurück nach Winterberg. Unsere zwei Kinder hatten jedenfalls alle Hände voll zu tun, um die zwei stacheligen Gesellen in Schach zu halten.



Zwei junge Igel sind unterwegs.

Die Vogelwelt in Winterberg besteht nicht nur aus Krähen und Elstern. Blaumeise und Gartenrotschwanz haben bei uns genistet und Nachwuchs aufgezogen. Für den Gartenrotschwanz genügte ein einfaches Brettchen unter dem Balkon. Das Treiben ließ sich hervorragend vom Kinderzimmerfenster aus beobachten. Grünspecht, Rotkehlchen, Bachstelzen und Distelfink sind gern gesehene Gäste. Mit der Winterfütterung sind wir gespannt, ob sich Eichelhäher und Buntspecht wieder in unseren Garten verirren. Sicher werden unsere Kinder wieder konzentriert und erwartungsvoll am Fenster sitzen und beobachten.



Die Meise verlässt ihr «Haus»

Fotos und Text: Simone Schmidli



Das Restaurant Rössli im neuen Kleid

Eine Woche nach Ostern war Baubeginn für die Renovierung vom beliebten Restaurant Rössli in Lindau. Am 18. Dezember jedoch war bereits «Tag der offenen Tür». Was in diesen wenigen Monaten geschehen ist, kann sich sehen lassen.

Es beginnt bereits beim Eingangsbereich. Er ist sehr viel grösser und der Terasse zugewandt. Eine grosse Glastüre gibt den Blick frei auf ein elegant-gediegenes Entrée, ergänzt mit rustikalem Charme. Die Aufteilung der Verpflegungsbereiche ist dieselbe geblieben. Unmittelbar nach dem Entrée empfängt ein langer, hochbeiniger Bartisch mit 8 Plätzen die ersten Gäste. Hier werden Getränke und Snacks serviert.



Bar im Eingangsbereich

Links befindet sich das Bistro, das mit einer kleinen Karte für schnelle, einfachere Mahlzeiten bestückt ist. Es bietet ca. 25 Gästen Platz. Rechts liegt das Gourmet-Restaurant für die gepflegten und ausgedehnten Mahlzeiten, wo etwa 40 Gäste gemütlich speisen können. Der hintere Teil kann durch eine Schiebetür abgetrennt und zum Saal umfunktioniert werden. Er kann zusätzliche 25 Gäste beherbergen. Es dominieren in allen Räumlichkeiten edle Materialien wie Holz, Leder und dicke Stoffe. Die Räume sind lichtdurchflutet und liebevoll dekoriert. Neben den modernen Möbeln finden sich schöne alte Stücke, wie die Kommode im Eingangsbereich und eine kleine Wandkonsole in Richtung Raucherlounge. Die Raucherlounge ist durch eine Tür vom übrigen Gästebereich abgetrennt und befindet sich in einer Art Gewölbe. Durch eine Glasscheibe separiert wird im hinteren Teil der Wein des Hauses gelagert. Die Lounge ist ein ganz besonderes Schmuckstück. Einige wenige Stufen führen in das Raucherparadies. 13 bis 15 Gäste finden an den kleinen Tischen und in den bequemen Ledersesseln Platz. Leichter Weinduft vom klimatisierten Weinkeller erfüllt die Luft. Zusammen mit der gedämpften Beleuchtung entsteht ein Ambiente, das sehr zum Bleiben einlädt.

Fast die ganze Crew ist wieder im Rössli mit dabei. In der Küche befinden sich vier Köche zusammen mit dem Chef Rolf Grob, und den zusätzlichen zwei Hilfskräften. Im Service arbeiten ebenfalls vier Leute,

inklusive Christine Grob, die das Restaurant mit ihren wunderschönen Dekorationen verzaubert.

Der Umbau ist ein Gemeinschaftswerk zwischen der Familie Grob und dem Inhaber des Architekturbüros Höhn & Partner Architekten, Dübendorf, der auch die Bauleitung innehatte. In den oberen Stockwerken befinden sich noch sechs Wohnungen, die zu Kauf oder Miete angeboten werden. Zwei davon sind bereits vergeben. Das angrenzende Tonstudio wurde abgerissen, stattdessen ist das Wohnhaus «Rössli-park» im Entstehen begriffen, das sechs Eigentumswohnungen beinhaltet, wovon bereits vier einen Besitzer gefunden haben. Das Bauprojekt «Restaurant Rössli» inklusive Wohnungen hat Kosten von Fr. 4,5 Mio. Franken verursacht.

Die Küche ist nach wie vor die «cuisine du soleil», die Rolf Grobs Leidenschaft ist. Wer es einmal ganz speziell haben möchte, kann sich auf das Abenteuer «Küchen-Schautheater» einlassen. Dazu muss ein besonderer Tisch im Bistro reserviert werden, an dessen Längsseite sich ein Fenster befindet, das durch einen hochschiebbaren Laden die Sicht auf die Küche freigibt. Während der Wartezeit kann man dabei zuschauen, wie die bestellten Speisen zubereitet werden.

Geöffnet ist das Restaurant Rössli jeweils von 9 – 15 Uhr, 17 – 24 Uhr, sonntags und montags ist Ruhetag.

Katia Bodmer, Redaktion

Frohe Festtage

wünscht Ihnen ihr Pingu-Team

Ab Donnerstag, 6. Januar wieder offen mit 50% Rabatt!



HAUSHALT!
GERÄTE aller Marken
zu Super-Preisen
tawa-elektrogeraete.ch

Gratis Telefon **0800 806 600**
Elektrogeräte GmbH
TAWA

Technikumstr. 16, Winterthur (vis-à-vis Technikum)
Inhaber: Urs Bärtschiger, Lindau



«De goldig Züriträffer – Final»

876 Jugendliche sind dieses Jahr zum Zürcher Jugend-Wettkampf «de goldig Züri-Träffer» angetreten, 117 Knaben und Mädchen konnten sich schliesslich für die Finals in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Armbrust auf die 10m Distanz qualifizieren. In allen Kategorien mussten die Finalisten 15 Schüsse auf die Scheibe mit schwarzem Spiegel und Zehnereinteilung abgeben.

Ich habe erstmals an diesem Wettkampf teilgenommen und schaffte es gleich in den Final. Michael Stutz belegte letztes Jahr den 3. Rang und dieses Jahr war er auch wieder im Final. Als wir in der Schiessanlage Probstei in Zürich-Schwamendingen ankamen, war schon ziemlich viel los. Bruno Grüninger, unser Coach, informierte sich am Stand und schrieb uns ein. Bereits um 13.30 Uhr war ich dran. Ich habe mich gut konzentrieren können und war schliesslich mit dem Ergebnis zufrieden. Dann war Michael dran, er ging die Sache konzentriert und sehr ruhig an. Er traf sehr gut und war mit dem Ergebnis auch zufrieden.



1. Michael Stutz (Tagelswangen), 2. Dominik Bühler (Mönchaltorf)
3. Margherita Reichmuth (Zürich)

Dann mussten wir sehr lange auf die Rangverkündigung warten, wir erhielten aber Bons für ein Getränk und einen Hotdog.

Endlich kam die Rangverkündigung. Michael gewann das Final in der Kategorie Gewehr 8 bis 12-jährige (stehend mit fester Auflage) mit 138 Punkten (max. 150 Punkte). Leider wusste ich nicht, welchen Rang ich belegte, da die Ranglisten noch nicht fertig waren. Alle Teilnehmenden erhielten aber eine schöne Medaille. Ich habe am Sonntag im Internet lesen können, dass ich den 12. Rang belegte mit 126 Punkten. Michael gratuliere ich ganz herzlich zu seinem Sieg!

Patrick Passauer

Voranzeige Gruppenschüssen mit Barpreisen ohne Gruppendoppel



9. Berchtoldsschies- sen

www.gsv-lindau.ch

Sa	8. Januar	8.30 – 12 Uhr	13 – 16.30 Uhr
So	9. Januar	8.30 – 12 Uhr	
Sa	15. Januar	8.30 – 12 Uhr	13 – 16.30 Uhr
So	16. Januar	8.30 – 12 Uhr	

Programm:

2 Probeschüsse, 6 Schuss Einzelfeuer, 4 Schuss Seriefeuer

Auch alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Lindau und alle Sportinteressierten heissen wir ganz herzlich willkommen im Lindengütli und in unserer Schützenstube.

Ausserdem wünscht der GSV Lindau feierliche Adventstage und einen guten Start ins neue Jahr 2011!

Der Männerchor Kempttal-Winterberg

lädt ein zur

Unterhaltung «WELLEN»

Gemeinsam mit dem Kastellchor Pfäffikon

Schulhaus Buck, Tagelswangen Samstag, 29. Januar

Abend: Saalöffnung 18.30 Uhr
Beginn 20 Uhr

Nachtessen: ab 18.45 bis 19.30 Uhr

- Lieder- & Unterhaltungsprogramm
- Theater «Irgendwo im Nirgendwo»
- Grosse Tombola
- Tanz bis 2 Uhr mit A. Bünter

Chlaushock der JUSPO Grafstal

«Samichlaus, du bisch doch en liebe Maa, chumm doch au bi eus verbii, dänn chasch es JUSPO-Chäppli ha.» Gegen 100 Meitli und Bueben der JUSPO Grafstal warteten auch dieses Jahr gespannt auf den Samichlaus und übten fleissig ihr Sprüchli.

Auf dem Sportplatz in Grafstal trafen sich am Mittwoch-Abend gegen 100 Meitli und Bueben zusammen mit den Leiterinnen und Leitern für den gemeinsamen Chlaushock der JUSPO Grafstal. Alle waren gespannt auf die Ankunft des Samichlaus.

Das Chlaussäckli mussten sich die Kinder vorher aber noch verdienen. Susanne Hebeisen, Hauptleiterin der JUSPO-Meitli hatte einen Postenlauf in Grafstal ausgesteckt, den die Kinder in verschiedenen Gruppen absolvieren konnten. Pünktlich auf den Start der 1. Gruppe begann es wie aus Kübeln zu regnen. Unbeeindruckt davon nahmen die 16 Gruppen den Postenlauf in Angriff. Wurde ein Posten gefunden, galt es, den dort notierten Buchstaben auf das Postenlaufblatt zu schreiben und einen speziellen Kleber aufzukleben. Nachdem am letzten Posten – im Schulhaus Grafstal – der letzte Buchstaben notiert war, musste die Gruppe gemeinsam aus den Buchstaben ein Rätsel lösen. Dabei hörte man ganz lustige Varianten. Am Schluss haben aber alle Gruppen die Lösung herausgefunden. Mit warmem Punsch gestärkt warteten alle immer noch auf den Samichlaus und den Schmutzli. Das Warten bei immer noch kaltem und nassen Wetter wurde dieses Jahr aber leider nicht belohnt. Entweder war dem Samichlaus das Wetter zu nass oder er hatte einfach «Schiss» vor sooo vielen Kindern...



Auch wenn der Samichlaus nicht persönlich vorbeikam, ein Säckli hat er trotzdem für jedes Kind vorbeigebracht.

Trotz dem schlechten Wetter und der Abwesenheit des Samichlauses hat die JUSPO Grafstal einen lässigen Chlaushock erlebt. Herzlichen Dank an alle Leiterinnen und Leiter für ihr grosses Engagement in der JUSPO Grafstal und zu Gunsten unserer Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Lindau.

Anmerkung

Damit wir auch in Zukunft weiterhin so vielen Kindern das Turnen in unserer Gemeinde anbieten können, **suchen wir weitere Personen, die uns als Leiter oder Hilfsleiter im Training unterstützen.** Haben Sie Freude im Umgang mit Kindern im Alter zwischen 7-15 Jahren? Können Sie sich ein solches Engagement zu Gunsten unserer Kinder und Jugendlichen der Gemeinde Lindau vorstellen? Wenn ja, dann freuen wir uns, wenn sie möglichst bald mit Heinz Peier unter 052 347 33 55 Kontakt aufnehmen. Gerne informieren wir Sie über weitere Details.

Heinz Peier

Wintermeisterschaft im Jugend-Korbball

Die Turnvereine Grafstal und die Jugendturnkommission der Gemeinde Lindau führen auch dieses Jahr wieder, zusammen mit dem Zürcher Turnverband, die Wintermeisterschaft im Jugend-Korbball durch. 24 Mannschaften aus dem ganzen Kanton Zürich kämpfen in verschiedenen Kategorien um den Wintermeister-Titel. Über 150 Mädchen und Knaben im Alter zwischen 7 und 16 Jahren nehmen teil.

Die erste Runde wurde bereits im November gespielt. Die Rückrunde findet wie folgt statt:

Samstag, 22. Januar zwischen 10 – 15.30 Uhr:
Korbball (11 – 16-Jährige)

Sonntag, 23. Januar zwischen 10 – 15.30 Uhr:
Minikorbball (7 – 10-Jährige)

Selbstverständlich nehmen auch die Mädchen und Knaben der JUSPO Grafstal teil und spielen in verschiedenen Kategorien mit.

Unterstützen Sie unsere JUSPO-Kinder. Kommen Sie vorbei und feuern Sie unsere jungen Korbballerinnen und Korbballer an. Für Verpflegung ist gesorgt, die Jugendturnkommission der Gemeinde Lindau betreibt eine kleine Wirtschaft mit Sandwich, HotDog, Kaffee und Kuchen sowie Getränken.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Das Organisationskomitee.



Erfolgreiches Adventskonzert

Am Donnerstag, 25. November feierte ein spezielles Adventskonzert im Stadthaussaal in Effretikon Premiere. Gemeinsam boten die Mitglieder des Korps und des Gruppenspiels der Stadtjugendmusik (SJMIE) mit jungen Musikschülerinnen und -schülern der Städtischen Musikschule (MSIE) ein paar Weihnachtslieder und weitere schöne Melodien dar.

Die Idee zu diesem musikalischen Experiment wurde von der Stadtjugendmusik lanciert und von der Leiterin der Musikschule Martina Reichert sofort unterstützt. Mittels eines Briefes wurden in der Musikschule und bei den Musiklehrkräften der MSIE interessierte Kinder gesucht, welche sich dieses musikalische Erlebnis nicht entgehen lassen wollten.



Die Stadtjugendmusik verstärkt durch Kinder der Musikschule Effretikon spielte im Stadthaussaal.

Nach nur einer gemeinsamen Probe unter der Leitung von Matthias Kofmehl (Dirigent der SJMIE und Musiklehrkraft an der MSIE) fühlten sich die 12 integrierten Musikerschüler/Innen (2 Waldhörner, 4 Perkussionisten, 1 Trompete, 2 Querflöten, 1 Klarinette, 1 Harfe und 1 Cello) schon sichtlich wohl inmitten der etwas erfahreneren Aktiven der SJMIE. Die zahlreich erschienenen Gäste spendeten grosszügig Applaus und liessen sich durch Matthias Kofmehl zum Mitsingen der bekannten Weihnachtslieder animieren. Die Verantwortlichen dieses Adventskonzertes können sich eine Fortsetzung in Zukunft gut vorstellen.

Peter Uhlmann

Silvesterfeuer in Grafstal

Auch dieses Jahr möchten wir alle Daheimgebliebenen zum traditionellen Silvesterfeuer auf den Schlittelhang «Chaltenriet» einladen. Bringen Sie ihre Gäste mit und stossen Sie mit ihren Nachbarn auf das Neue Jahr an. Falls das Wetter es zulässt, steht einer nächtlichen Schlittenfahrt nichts im Wege...



Ebenso zur Tradition geworden ist die feine Suppe von Thöme Morf!

Wir freuen uns auf viele neue Gesichter!

Raindli-Hock

Unsere nächsten Treffen finden an den folgenden Daten statt:

5. Januar, 2. Februar, 2. März, 6. April

im Café Raindli in Winterberg ab 14Uhr

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen!

«Der Lindauer»

Anzeigenschluss / Redaktionsschluss / Erscheinungsdaten 2011

Ausgabe	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum	Ausgabe	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
1/Januar	Mo 13.12.2010	Mo 20.12.2011	Do 30.12.10	7/Juli	Mo 20.06.2011	Mo 27.06.2011	Do 7.07.2011
2/Februar	Mo 17.01.2011	Mo 24.01.2011	Do 3.2.2011	8/August	Mo 11.07.2011	Mo 18.07.2011	Do 28.07.2011
3/März	Mo 14.02.2011	Mo 21.02.2011	Do 3.3.2011	9/Sept.	Mo 15.08.2011	Mo 22.08.2011	Do 1.09.2011
4/April	Mo 21.03.2011	Mo 28.03.2011	Do 7.4.2011	10/Okt.	Mo 19.09.2011	Mo 26.09.2011	Do 6.10.2011
5/Mai	Mo 11.04.2011	Mo 18.04.2011	Do 28.4.11	11/Nov.	Mo 17.10.2011	Mo 24.10.2011	Do 3.11.2011
6/Juni	Mo 16.05.2011	Mo 23.05.2011	Mi 1.6.2011	12/Dez.	Mo 14.11.2011	Mo 21.11.2011	Do 1.12.2011

Schneeschuhwandern im Langis ob Sarnen

Dienstag, 18. Januar

Beschrieb:

Nach einem kurzen Kaffeehalt im Berghotel Langis (www.langis-glaubenberg.ch) schnallen wir die Schneeschuhe an und wandern durch die wunderschöne Schneelandschaft im Hochmoor des oberen Schlierentals. Lockerer Wald wechselt ab mit offenen Alpweiden. Bei ganz schönem Wetter steigen wir auf Richtung Glaubenbergpasshöhe und geniessen die Aussicht auf die Berneralpen.

Vor der Rückfahrt haben wir im Bergrestaurant Schwendi-Kaltbad noch Zeit für einen Zabig..

Wanderzeit:

ca. 3 bis 4 Stunden

Ausrüstung:

Berg- oder gute Winterschuhe, warme Kleider, Windjacke, Handschuhe, Mütze, Sonnenbrille, Rucksack mit leichter Zwischenverpflegung, Schneeschuhe (Fr. 15.-) und Stöcke (Fr. 5.-) können zu einem Spezialpreis gemietet werden.

Hinfahrt:

Effretikon	ab	06.19 Uhr, S8
Zürich	ab	07.04 Uhr
Luzern	ab	08.08 Uhr, S5
Sarnen	ab	08.43 Uhr, Postauto
Langis	an	09.16 Uhr

Rückfahrt:

Langis	ab	16.43 Uhr, Postauto
Sarnen	ab	17.10 Uhr, S5
Luzern	ab	18.10 Uhr
Zürich	ab	19.03 Uhr, S3
Effretikon	an	19.19 Uhr

Kosten:

Kollektivbillet mit Halbtaxabo ab Effretikon: Fr. 34.-
Unkostenbeitrag: Fr. 3.-

Anmeldung:

Spätestens bis Montag, 10. Januar an Paul Frei, Telefon 052 345 16 30 oder e-mail prfrei@bluewin.ch. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Gruppe wird in der Reihenfolge der Anmeldungen zusammengestellt.



Mittagstisch

**Das Restaurant Frieden, Grafstal
bietet keinen Mittagstisch mehr an!**

im Restaurant Landhus, Tagelswangen

Donnerstag, 20. Januar, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend

Telefon 052 343 43 93

im Café Rainli, Winterberg

Donnerstag, 27. Januar, 11.30 Uhr

Anmeldung bis am Vorabend

Telefon 052 345 01 51

Mittagstisch

Leider müssen wir bekanntgeben, dass das Restaurant Frieden in Grafstal keinen Mittagstisch mehr offerieren möchte.

Wir danken Frau und Herrn Meier recht herzlich für ihr jahrelanges Engagement für unsere Seniorinnen und Senioren und für das immer feine Essen.

Wir werden uns bemühen, einen neuen Ort für einen Mittagstisch zu finden.

Pro Senectute OV Lindau

Ihr Haustechniker für Heizung und Sanitär



Projektierung / Installation
von Heizungsanlagen und
Alternativheizungen
Sanitäre Installationen
Unterhalt und Reparaturen

H.P. Hebeisen
Heizung und Sanitär AG
Inhaber Andreas Frey
Rigacher 5
8315 Lindau

info@hebeisenag.ch
www.hebeisenag.ch

Telefon 052 345 19 49
Fax 052 345 14 11

U V W Universitäre Vorlesungen Winterthur
R S V W Bildungsangebot des Regionalen Seniorinnen- und Senioren-Verbandes Winterthur

Die Vorlesungen für Seniorinnen, Senioren und Früh-pensionierte beginnen am

Mittwoch, 9. März um 14.30 Uhr

in der Zürcher Hochschule Winterthur, St. Georgenplatz 2, 8400 Winterthur.

Das Angebot umfasst wiederum 25 Vorlesungen aus dem Programm der Senioren-Universität Zürich mit 50 Vorlesungen. Es referieren Dozenten und Dozentinnen der Universität und der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich über ihre Lehr- und Forschungsgebiete. Das Angebot umfasst im 1. Semester 12 Vorlesungen über interessante Themenbereiche nämlich:

- Der lange Weg – Geschichte der Mensch-Tier Beziehung
- Japan: Land der aufgehenden Sonne – Land der untergehenden Bevölkerung?
- Überwindung der Finanzkrise: Der Weg zurück in die Verantwortung
- Ersatzmaterialien für Knochen
- Was kann man mit einer Psychotherapie im Alter erreichen?
- Prostatakrebs: Neue Behandlungsmöglichkeiten
- Vom Urknall zur Welt heute – Evolution in der Übersicht
- Visuelle Wahrnehmung: Die Augen sind nicht genug
- Berühren statt Versorgen: Die sinnlich wahrnehmbare Stadt in der Stadtforschung
- Geschichte des Waldes und der Waldnutzung in der Schweiz, 19. und 20. Jahrhundert
- Hautkrebs im Alter
- Spannende Einblicke in den menschlichen Körper

Eingeladen sind Personen ab 60 Jahren und Früh-pensionierte ab 55 Jahren, unabhängig ihrer vormaligen Berufstätigkeit und ihrer Schulbildung sowie jüngere Lebenspartnerinnen und Lebenspartner. Die Vorlesungsgebühr, gültig in Winterthur und Zürich, beträgt für das Frühjahrs- und Herbstsemester Fr. 100.–, für das Herbstsemester Fr. 70.– und Fr.10.– für einzelne Vorlesungen.

Die Vorlesungs- und Sonderveranstaltungsprogramme sind erhältlich bei:

Universitäre Vorlesungen, Bruno Keller, Ulmenstrasse 8, 8442 Hettlingen, Telefon 052 316 31 94, E-Mail univorlesung@bluewin.ch

Sie können uns jetzt auch im Internet unter www.univw.ch besuchen. Das Detailprogramm bietet eine Übersicht über die verschiedenen Themen, zudem besteht die Möglichkeit, sich direkt online auf einfache Art und Weise anzumelden.

Einladung zum

Spiel- und Jassnachmittag



Wann:

Dienstag, 11. Januar, ab 13.30 Uhr bis ca. 17 Uhr

Wo:

Mehrzweckraum im Ref. Pfarrhaus in Lindau

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Es lädt ein:

Ortsvertretung der Pro Senectute und beide Kirchgemeinden.

Nächste geplante Spiel- und Jassnachmittage:

Dienstag, 15. Februar, Dienstag, 1. März



Die Spitex Lindau blickt auf ein arbeitsreiches und gutes Jahr 2010 zurück. Nachdem wir als Verein mit der Spitex Illnau-Effretikon per Anfang Januar 2010 eine Kooperation eingegangen sind, brauchte es etwas Zeit für die Neuorganisation der Abläufe in der Administration. Dieser Prozess wurde von den Mitarbeiterinnen gut gemeistert.

Im Herbst konnten wir unsere Büroräumlichkeiten in Winterberg verlassen, um nach Effretikon ins Stadthaus umzusiedeln. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge wurde dieser Schritt vollzogen. Abschied zu nehmen ist nicht immer leicht. Mit dem Blick in die Zukunft jedoch betrachten wir den Umzug als gute Lösung für unseren Betrieb. Es vereinfacht die Arbeitsabläufe bei einer späteren Integration der beiden Spitex-Betriebe ins Altersheim Bruggwiesen.

Es ist unser Bestreben, den Service an unseren Klienten auf hohem Niveau zu halten. Gerne möchten wir uns in diesem Jahr den Herausforderungen stellen und Ihnen als Klienten die Hilfe zu Hause optimal anbieten.

Wir wünschen all unseren Mitgliedern, Gönnern und Klienten einen guten Start im 2011.

*Spitex Verein Lindau
Der Vorstand*



Ärztlicher Notfalldienst

Samstag ,	1. Januar	8 – 22 Uhr	Dr. J. Riediker Illnauerstrasse 10, Effretikon	052 343 46 86
Sonntag,	2. Januar	8 – 22 Uhr	Dr. U. Zehnder Klotenernstrasse 8, Bassersdorf	044 836 87 87
Donnerstag,	6. Januar	12 – 22 Uhr	Dr. J. Riediker	052 343 46 86
Samstag,	8. Januar	8 – 22 Uhr	Illnauerstrasse 10, Effretikon	
Sonntag,	9. Januar	8 – 22 Uhr	Dr. H. Baumann Dietlikonderstrasse 12, Bassersdorf	044 836 75 22
Donnerstag,	13. Januar	12 – 22 Uhr	Dr. H. Morger	044 838 30 40
Samstag,	15. Januar	8 – 22 Uhr	Gerlisbergstrasse 4, Bassersdorf	
Sonntag,	16. Januar	8 – 22 Uhr	Dr. M. Canonica Stationsstrasse 11, Brüttisellen	044 833 11 33
Donnerstag,	20. Januar	12 – 22 Uhr	Praxis Bozzone	044 835 25 00
Samstag,	22. Januar	8 – 22 Uhr	Hegnaustrasse 30, Wangen	
Sonntag,	23. Januar	8 – 22 Uhr	Frau Dr. H. Bialowons Bahnhofstrasse 48, Dietlikon	044 833 42 21
Donnerstag,	27. Januar	12 – 22 Uhr	Dr. U. Zehnder	044 836 87 87
Samstag,	29. Januar	8 – 22 Uhr	Klotenernstrasse 8, Bassersdorf	
Sonntag,	23. Januar	8 – 22 Uhr	Dr. D. Müller Bromackerstrasse 9, Dietlikon	044 835 20 28

Zahnärzte: Wochenende und Feiertage 079 358 53 66

Spitex-Dienste:

Krankenpflege, Hauspflege, Haushilfe, Krankenmobilen: Spitexzentrum Illnau-Effretikon und Lindau, Stadthaus Effretikon, Märtpplatz 29, 8307 Effretikon; Telefonisch erreichbar:
Montag - Donnerstag 8 – 10 Uhr und 15 – 17 Uhr, Freitag durchgehend 8 – 14 Uhr 052 345 21 56
(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Hebamme: Spitex-Dienste 052 345 21 56

Mütterberaterin:

Beatrice Gähwiler, Kleinkindberatung, Guyer-Zellerstr. 21, 8620 Wetzikon 044 952 50 76
Persönliche Beratung: Jeden 1. + 3. Montag im Monat, kath. Kirche Grafstal, von 14 – 16 Uhr
Telefonsprechstunde: Montag – Freitag, 8.30 – 10.30 Uhr 044 934 44 09

Rotkreuz-Fahrdienst:

Einsatzleitung: Frau E. Brunner, Im Chrummenacher 18, 8315 Lindau 052 345 02 67
Stv. Einsatzleitung: Frau S. Klaus, Schnällböcklerstr. 29, 8312 Winterberg 079 219 99 30
Stv. Einsatzleitung: Frau A. Kunz, Tennenhof, 8317 Tagelswangen 052 343 53 59



«Der Lindauer» erscheint jeden ersten Donnerstag im Monat.

Beiträge sind zu senden an:

Redaktionskommission «Der Lindauer», Postfach, 8315 Lindau, oder lindauer@lindau.ch

Adressänderungen und Abonnemente: einwohneramt@lindau.ch oder Telefon 052 355 04 44

Bearbeitung dieser Ausgabe: Katia Bodmer, Gabi Meyer, Brigitte Sandhofer, Claudia Roost

Druck: Marty Druckmedien AG, 8317 Tagelswangen

Redaktion: Gabi Meyer, Telefon 052 343 64 38

Anzeigen: Brigitte Sandhofer, Telefon 052 345 28 03

Anzeigenschluss, Redaktionsschluss (immer 18 Uhr), Erscheinungsdatum für die nächsten drei Ausgaben:

	Anzeigenschluss	Redaktionsschluss	Erscheinungsdatum
Februar-Nummer	Montag, 17. Januar	Montag, 24. Januar	Donnerstag, 3. Februar
März-Nummer	Montag, 14. Februar	Montag, 21. Februar	Donnerstag, 3. März
April-Nummer	Montag, 21. März	Montag, 28. März	Donnerstag, 7. April

Veranstaltungen

Samstag,	8. Januar	Bibliothek Samstagsausgabe, 9.30 – 11 Uhr mit Kafi und Gipfeli
Sonntag,	9. Januar	Neujahrsapéro ab 11 Uhr, Bucksaal, Tagelswangen
Samstag,	15. Januar	Volg Grafstal: Berliner-Aktionstag bis 14 Uhr
Dienstag,	18. Januar	Pro Senectute: Schneeschuhwanderung im Langies
Samstag,	22. Januar	Schule Lindau: Besuchsmorgen, 8.20 – 11 Uhr, Schule Grafstal
Mittwoch,	26. Januar	Forum Lindau: Picasso-Ausstellung, 17.45 Uhr, Kunsthaus Zürich
Samstag,	29. Januar	Männerchor Kempptal-Winterberg: Unterhaltung «Wellen», 20 Uhr, Schulhaus Buck, Tagelswangen
Mittwoch,	2. Februar	Dorfladen Winterberg: GV, 19. Uhr, Café Rainli, Winterberg

Kulturkommission Brütten

Donnerstag,	30. Dezember	Abschiedskonzert der Hobbysänger Appenzell & Brandhölzler Strichmusig, 20.15 Uhr, Kirche Brütten
Mittwoch,	19. Januar	Martin O. – der mit der Stimme tanzt, 20.15 Uhr, Gemeindesaal Brütten



Verschnieites Grafstal am 9. Dezember.

Foto: Cristina Rodrigues Widmer



Christbaumabfuhr gratis!

Bitte beachten Sie, dass Christbäume im Januar 2011 jeden Mittwoch gratis der ordentlichen Kehrichtabfuhr mitgegeben werden können!

Bauamt Lindau

Bereitstellung erst am Sammeltag!



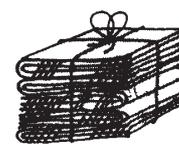
Bitte beachten Sie, dass Kehrichtsäcke und Kleinsperrgut erst am Sammeltag, d. h. am Mittwoch ab 7 Uhr am Strassenrand bereitzustellen sind.

Wenn der Abfall bereits am Vorabend an der Strasse steht, werden insbesondere die Säcke oft von herumstreunenden Tieren «bearbeitet» und es kommt zu unschönen und übelriechenden Abfallhaufen. Helfen Sie mit, solche Situationen zu verhindern!

Ihre Mitbewohner in der näheren Umgebung, aber auch der Abfuhrunternehmer sind Ihnen dankbar dafür!

Bauamt Lindau

Papier-sammlung



Winterberg/Kleinikon/Grafstal:

Freitag, 21. Jan. FC Kempptal; (Kontaktperson: 079 / 462 66 54)

Eschikon/Lindau/Tagelswangen:

Samstag, 22. Jan. (FC Kempptal; (Kontaktperson: 079 / 462 66 54)

Das Papier ist gebündelt und gut verschnürt am Sammeltag bereitzustellen (Altpapier in Tragtaschen oder Kartonschachteln wird **nicht** mitgenommen). Karton ist separat gebündelt bereitzustellen (keine Tetrapackungen). Die Sammlung wird durch Jugendorganisationen durchgeführt, achten Sie darauf, dass die Bündel nicht zu schwer sind!